

Studien- und Berufswahl Wege nach dem Abitur

Schuljahr 2020/2021



Schule – und was kommt dann?	3
Unterstützung bei der Berufs- und Studienwahl	
Wege nach der Schule - eine Übersicht	4
Was kann die Berufsberatung für mich tun?	6
Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)	7
Zeitplan Studien- und Berufswahl	8
Studieren, aber wo und was?	
Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich	10
Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge	13
Studieren in Bayern	15
Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger	16
Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?	19
Studium und Praxis in der Region	
Studienangebote in unserer Region	21
Duales Studium und Sonderausbildung	23
Duale Studiengänge - Fachrichtungen und Unternehmen	24
Sonderausbildungen	29
Alternativen zum Studium	
Unterschiede in der Berufsausbildung	30
Ausbildungswege im öffentlichen Dienst	32
Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium?	35
Tipps und Infos	
Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen	36
Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf	37
Erfolgreich bewerben	41
Studieren im Ausland	43
Finanzielle Unterstützung	45
Und nach dem Studium ...?	47
Medien der Berufsberatung	49
Hilfreiche Adressen	51
Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum	53
Impressum	55

Schule – und was kommt dann?

Das Ende deiner Schulzeit rückt näher und damit wird die Antwort auf die Frage „Wie soll es nach der Schule weitergehen?“ für dich immer wichtiger.

Das Abitur oder die Fachhochschulreife bieten dir eine Fülle an beruflichen Möglichkeiten, egal ob du studieren oder lieber eine Berufsausbildung machen möchtest. Was du daraus machst, ist deine Entscheidung. Doch diese fällt vielen gar nicht so leicht.

Damit du also nicht irgendeine, sondern die für dich richtige Berufswahl treffen kannst, solltest du dich rechtzeitig und ausführlich über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten und die damit verbundenen Anforderungen informieren.

Dieses Heft kann dir dabei helfen. Du erfährst alles über:

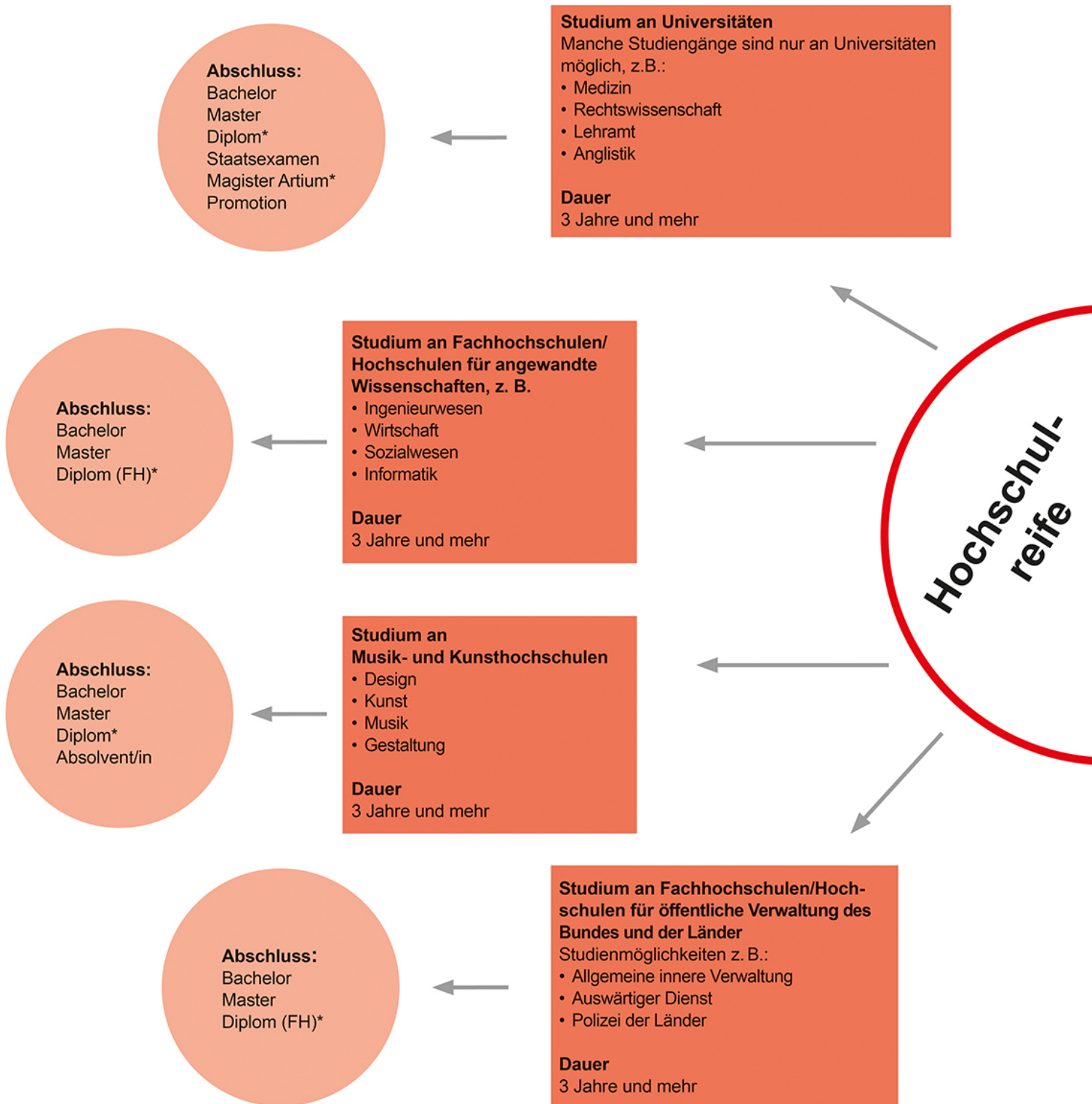
- Studienmöglichkeiten in deiner Umgebung
- Termine, Zulassungsverfahren an den Hochschulen, Studiengebühren
- die Berufsberatung
- das Berufsinformationszentrum (BiZ) und die Medien der Bundesagentur für Arbeit
- wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Natürlich kannst du dich auch jederzeit gerne mit deinen Fragen direkt an uns wenden.

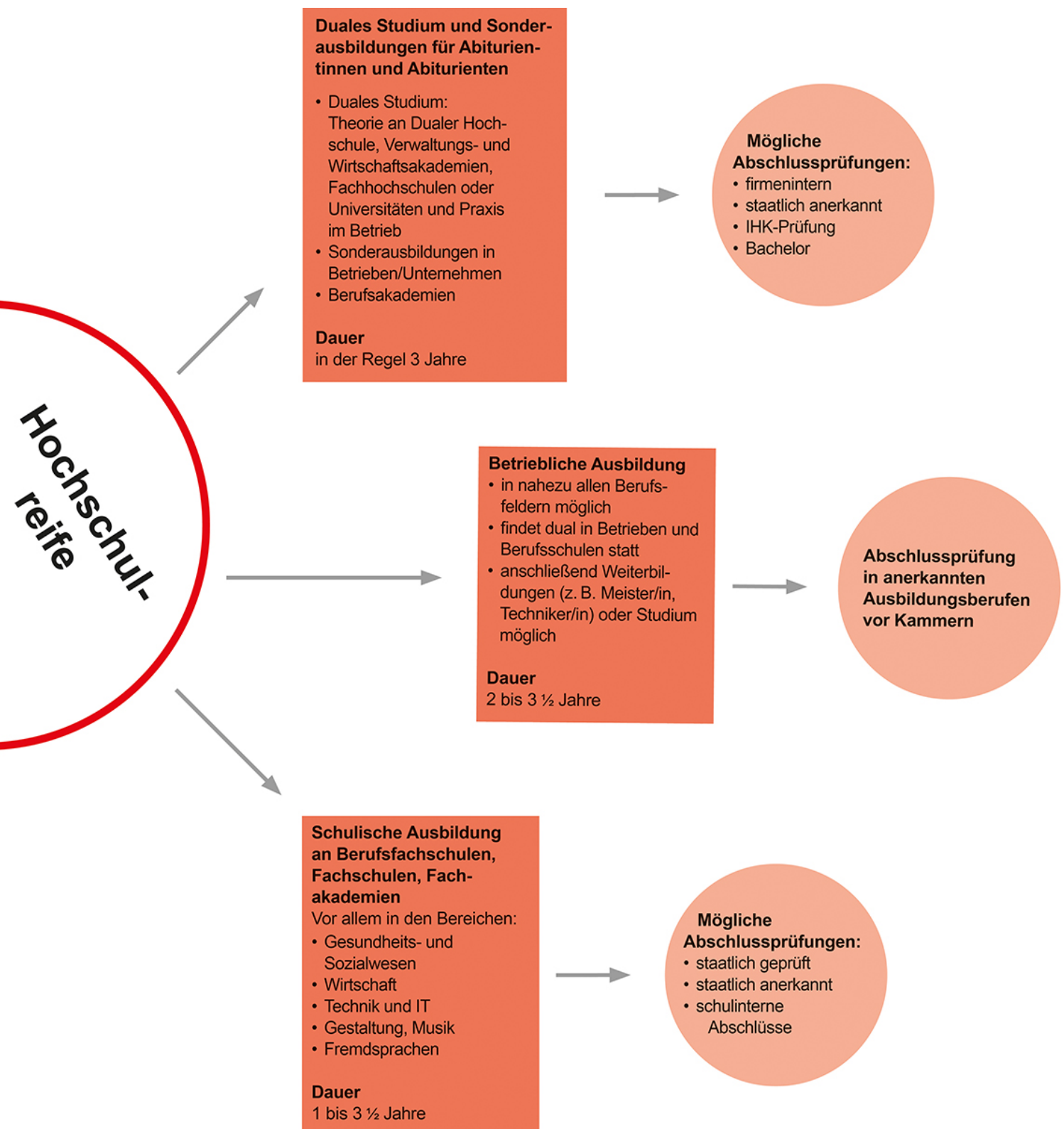
Das Team der Berufsberatung und des Berufsinformationszentrums (BiZ)



Wege nach der Schule - eine Übersicht



Hochschulreife umfasst die Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachgebundene Hochschulreife und Fachhochschulreife.



Was kann die Berufsberatung für mich tun?

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, möchten dir bei der Studien- und Berufswahl helfen. Du kannst unsere Angebote vor und während deines Studiums, einer Ausbildung, aber auch beim Übergang in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Hilfen sind für dich kostenlos und der Inhalt unserer Gespräche ist streng vertraulich.

Wir informieren

... in der Schule, im BiZ und natürlich in der Agentur für Arbeit über Studiengänge, Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen, Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Aussichten und Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Bewerbungsverfahren und -termine und vieles mehr.

Wir beraten

... dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über deine Bedenken oder Probleme sprechen. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung oder ein bestimmtes Studium.

Wir vermitteln Ausbildungsstellen und Praxispartner für ein duales Studium

... und helfen dir bei der Bewerbung. Da wir das Angebot von Betrieben und Schulen kennen, können wir dir bei der Verwirklichung deiner Ausbildungswünsche helfen. Auch unter **www.arbeitsagentur.de/jobsuche** findest du Informationen zum Ausbildungsangebot.

Wir helfen finanziell

... im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen. Zur Aufnahme und für die Zeit einer betrieblichen Berufsausbildung können wir dir finanzielle Hilfen gewähren. Sprich rechtzeitig mit uns darüber. So kannst du mögliche finanzielle Verluste durch eine verspätete Antragstellung vermeiden.



Tests zur Studienwahl

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich für ein Studium oder eine Ausbildung interessieren. Anhand deiner Kompetenzen und Interessen, erhältst du Vorschläge zu Studienfeldern und Ausbildungsberufen, die für dich interessant sein könnten. Das Erkundungstool ist online aufrufbar unter **www.check-u.de**.

Falls du dich bereits für eine bestimmte Studienrichtung interessierst, aber noch unsicher bist, kannst du am „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Es gibt ihn für die Richtungen Naturwissenschaften, Informatik/Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften oder für die Philologischen Studiengänge.

Die Anmeldung für den SFBT erfolgt durch die Berufsberatung. Durchgeführt wird er vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit. Die Ergebnisse kannst du mit einem Psychologen oder einer Psychologin vom Berufspsychologischen Service und mit deinem Berufsberater oder Berufsberaterin besprechen.

Hinweis: Termine mit der Berufsberatung kannst du vereinbaren:

- unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
- online unter **www.arbeitsagentur.de** > eServices > Termin zur Berufsberatung anfragen

Weitere Tests unter

www.abi.de > orientieren > was soll ich werden? > Testverfahren

www.osa-portal.de – Überblick über alle deutschsprachigen Online-Self-Assessments (OSA) aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)



Was ist das BiZ?

Das BiZ ist nützlich für **alle**, die vor der Studien- oder Berufswahl oder generell vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kann sich jeder über alle Themen der Berufswelt selbst informieren. Das breit gefächerte Angebot steht dir während der gesamten Öffnungszeiten ohne Anmeldung zur Verfügung.

Mache dich schlau im BiZ!

Hier findest du

- Informationen zu Studium, Ausbildung und Berufen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, dualen Studienplatz oder einer Arbeitsstelle
- Informationen zu Überbrückungsmöglichkeiten
- Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch

Was erwartet dich im BiZ?

- Internet-Arbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot an Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf
- Filme, mit denen du die Berufswelt auch virtuell erkunden kannst
- Bücher und Zeitschriften
- Broschüren und Flyer – auch zum Mitnehmen
- Bewerbungs-PC zum Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen

Bei Fragen helfen dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne weiter.

Im BiZ finden **Informationsveranstaltungen** zu Themen rund um Ausbildung, Studium und Beruf statt. Informationen zum aktuellen Veranstaltungsangebot erhältst du im BiZ in deiner Nähe und in der zentralen Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de > Finden Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

Wo findest du das BiZ in deiner Region?

Die Adresse findest du am Ende dieser Broschüre.





dein weg in studium und beruf



Bundesagentur
für Arbeit

ABFAHRT

INFORMIEREN • ENTSCHEIDEN • BEWERBEN

Die Berufswahl ist mit einer kleinen Reise vergleichbar: Es gibt viele Wege, Weichen müssen gestellt und Richtungsentscheidungen getroffen werden, um deine Zukunft auf ein gutes Gleis zu lenken. Doch keine Sorge: Mit dem **abi>>> Fahrplan** für deine berufliche Zukunft kann organisatorisch nichts schiefgehen.

BERUFE Entdecker = entdecker.biz-medien.de

BERUFENET = berufenet.arbeitsagentur.de

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit

SFBT = Studienfeldbezogene Beratungstests

[A] = Wichtig für die Ausbildung

[S] = Wichtig für das Studium

[!] = Orientierung

Hier siehst du sofort, was du wann erledigen solltest: Du hast wichtige Termine, etwa Bewerbungsfristen, im Blick. Außerdem bekommst du Tipps, wo oder bei wem du Informationen zu jedem einzelnen Wegabschnitt erhältst. Also einsteigen und abfahren: Deine Reise beginnt. Wir wünschen: „Gute Fahrt!“

JOBSUCHE = www.arbeitsagentur.de/jobsuche

KURSNET = kursnet-finden.arbeitsagentur.de

STUDIENSUCHE = www.arbeitsagentur.de/studiensuche

BIZ = Berufsinformationszentrum

[i] = Information

[⌚] = Termin

[☀] = Auszeit

[✓] = Checken

KLASSE 9

KLASSE 10

August - Januar (1. Halbjahr)

Februar - Juli (2. Halbjahr)

August - Januar (1. Halbjahr)

Februar - Juli (2. Halbjahr)

Abfahrtszeit Sommer- ferienende	Fahrtweg/Ziel ☀ Leitzte Ferientage genießen	Gleis
August/ September	☀ Schulbeginn – Berufs- orientierungsbeginn ☀ Selbstverantwortung für die Berufswahl übernehmen – Zukunftswünsche überlegen ☀ Interessen und Fähigkeiten erkunden	> Gespräche mit Eltern, Freunden, Bekannten > Berufsberatung der Agentur für Arbeit > BERUFE Entdecker > Check-U – Welcher Beruf passt zu mir? > abi.de > Orientieren > Berufswahlfahrplan

Abfahrtszeit März/April	Fahrtweg/Ziel ⌚ Girls'Day & Boys'Day ☀ Neue Ideen für die Berufs- wahl bekommen?	Gleis > Betrieb/Hochschule > girls-day.de > boys-day.de
Mai	i Erste Informationen zu Berufs- und Studienfeldern suchen	> Berufsberatung der Agentur für Arbeit > berufe.tv > Überblicksfilme zu Berufsgruppen > berufsfeld-info.de

Abfahrtszeit August/ September	i Fahrtweg/Ziel BIZ-Besuch: Informationen zu aus- gewählten Berufs- und Studienfeldern vertiefen und Favoriten festlegen ☀ Interessante Hochschulfotografie > Messen/Betriebs- besichtigungen > Informationsveranstal- tungen recherchieren, vormerken und besuchen	Gleis > BIZ > berufsfeld-info.de > abi.de > Orientieren > berufe.tv > studienwahl.de > arbeitsagentur.de > hochschulkompass.de > Studium > Hilfe bei der Studienwahl > studienwahl.de/ veranstaltungen > Veranstaltungs- datenbank der Agentur für Arbeit > Webseiten der Unternehmen/ Hochschulen
---	---	--

Abfahrtszeit März/April	Fahrtweg/Ziel ⌚ Girls'Day & Boys'Day ☀ Erfahrungen reflektieren	Gleis > Betrieb/Hochschule > girls-day.de > boys-day.de
durch die Schule fest- gelegt	☑ Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, anschließend Berufs Ideen vertiefen oder überdenken	> Gespräche mit Eltern, Verwandten und Freunden > Praktikum > Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Hochschultypen und -abschlüsse im Vergleich

Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger hinsichtlich der angebotenen Abschlüsse, das sind in der Regel Bachelor und Master, als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums. Du solltest dich fragen: Willst du forschungs- oder eher praxisnah studieren? Oder interessiert dich ein Duales Studium?

Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist ihre forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. Das heißt, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben. Außerdem wird in der Regel ein sehr breites Fächerspektrum angeboten.

Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kann man nur an Universitäten studieren. Hinzu kommt, dass üblicherweise nur Universitäten oder ihr gleichgestellte Hochschulen über das Promotionsrecht verfügen.

Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen für evangelische und katholische Theologie oder die beiden Universitäten der Bundeswehr für angehende Offiziere.

Zugangsvoraussetzung ist im Normalfall die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachgebundene Hochschulreife. In der Regel können mit der Allgemeinen Hochschulreife alle Studiengänge studiert werden, mit einer Fachgebundenen Hochschulreife nur bestimmte. In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musikalisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

(Fach-)Hochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen in der Praxis.

Deshalb nennen sie sich auch häufig „Hochschule für angewandte Wissenschaften“. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt. Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

Berufsakademien

Neben den Hochschulen gibt es in einigen Ländern Berufsakademien (BA), die als Alternative zum Hochschulstudium berufsqualifizierende duale Bildungsgänge für Studienberechtigte anbieten. Im Wechsel werden dabei berufspraktische Ausbildungsphasen in einem Betrieb und theoretische Studienabschnitte an der Berufsakademie absolviert.

Voraussetzungen für ein solches Studium sind in der Regel Fachhochschulreife oder Hochschulreife (Abitur) sowie der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt und die Praxis vermittelt.

Duale Hochschulen

Die Dualen Hochschulen in einigen Bundesländern bestehen als eigenständige hochschulische Einrichtungen. Bei den dreijährigen dualen Studiengängen wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in einem Betrieb ab. Auch hier gilt: Bevor man sich an der Dualen Hochschule bewirbt, benötigt man einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung. Der Abschluss berechtigt zum Masterstudium.

Hinweis: Duale Studiengänge sind an fast allen Hochschultypen möglich, hauptsächlich aber an Fachhochschulen.

Private Hochschulen

Viele der genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du unbedingt auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten.

An privaten Hochschulen werden allerdings in der Regel Studiengebühren erhoben, da sich die privaten aus diesen Mitteln finanzieren. Informiere dich am besten direkt bei der Hochschule deiner Wahl über die Konditionen.

Abschlüsse

Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren.

Mit dem Bachelor-Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder ein Masterstudium anschließen.

Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss und einer eventuellen Berufstätigkeit wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Es dauert ein bis zwei Jahre und kann komplett oder teilweise im Ausland absolviert werden.

Es gibt zum einen konsekutive Masterstudiengänge, die das im Bachelorstudium erworbene Wissen vertiefen, verbreitern, fächerübergreifend erweitern oder auch fachlich andere Inhalte zum Gegenstand haben können. Zum anderen gibt es weiterbildende Masterstudiengänge, die an berufliche Erfahrungen anknüpfen. Für letztere ist in der Regel Berufserfahrung von mindestens einem Jahr notwendig, sie werden zudem oftmals auch berufsbegleitend angeboten. Generell wird bei Masterstudiengängen außerdem unterschieden zwischen solchen mit anwendungsorientiertem oder forschungsorientiertem Profil.

Zur Info:

Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschultypen sind grundsätzlich hochschulrechtlich gleichgestellt. Die Entscheidung für einen bestimmten Hochschultyp sollte vom fachlichen Profil des Studiengangs abhängig gemacht werden, aber auch von der Art der Hochschule. Wer also zum Beispiel vor der Wahl zwischen einem Bachelorstudiengang in BWL an einer Fachhochschule und an einer Universität steht, sollte abwägen, ob Ausrichtung und Schwerpunkte des Studiengangs an den gewünschten Hochschulen den beruflichen Vorstellungen entsprechen.

Abschlussbezeichnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge	
Abschlüsse	Fächergruppen
Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Sprach- und Kulturwissenschaften Sport, Sportwissenschaft Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften
Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.) Bachelor of Engineering (B.Eng.) Master of Engineering (M.Eng.)	Ingenieurwissenschaften
Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.) Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)	Wirtschaftswissenschaften
Bachelor of Laws (LL.B.) Master of Laws (LL.M.)	Rechtswissenschaften*
Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) Master of Fine Arts (M.F.A.) Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)	Freie Kunst Künstlerisch angewandte Studiengänge, Darstellende Kunst
Bachelor of Music (B.Mus.) Master of Music (M.Mus.)	Musik
Bachelor of Education (B.Ed.) Master of Education (M.Ed.)	Lehramtsstudiengänge*
* Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge, die mit dem Staatsexamen abschließen. Quelle: Kultusministerkonferenz	

Diplom und Magister Artium

Diese Studienabschlüsse werden Studienanfängern kaum noch angeboten. Sie wurden durch Bachelor und Master ersetzt.

Staatsexamen (Staatsprüfung)

Staatsexamina werden nach staatlichen Prüfungsordnungen vor staatlichen Prüfungsämtern abgelegt. Das betrifft derzeit das Studium der Human-, Tier- und Zahnmedizin, der Pharmazie, teilweise Lebensmittelchemie und Rechtswissenschaft.

Die Lehramtsstudiengänge sind in vielen Bundesländern auf das Bachelor- und Mastersystem umgestellt.

Lehrerinnen und Lehrer sowie Juristinnen und Juristen müssen nach dem Masterabschluss beziehungsweise dem ersten Staatsexamen einen ein- bis zweijährigen Vorbereitungsdienst (Referendariat) und ein zweites Staatsexamen absolvieren, um ihren Beruf ausüben zu können.

Promotion

Die Promotion ist mit wenigen Ausnahmen Voraussetzung für eine wissenschaftliche Laufbahn und setzt einen der Hochschulabschlüsse Master, Diplom, Magister oder Staatsexamen voraus. Zur Vollendung der Promotion, die man nur an einer Universität oder an einer ihr gleichgestellten Hochschule machen kann, muss man eine Doktorarbeit (Dissertation) anfertigen, was gewöhnlich mehrere Jahre dauert.



Zulassungsverfahren für Hochschulstudiengänge

Du hast den notwendigen Abschluss erreicht und dich für ein Studium entschieden. Dennoch kannst du nicht einfach loslegen, denn nicht jeder Studiengang ist frei zugänglich.

Bei etlichen Studiengängen übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot der freien Plätze um ein Vielfaches. Deswegen gibt es für diese Studiengänge Zulassungsbeschränkungen, die entweder bundesweit gelten oder von einer Hochschule selbst gesetzt werden. Ob ein Studiengang zulassungsbeschränkt ist und welche Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen, erfährst du auf der Internetseite deiner Wunsch-Hochschule.

Hochschulinterne Auswahlverfahren

Für etwa 40 Prozent der Studiengänge gibt es an den Hochschulen eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dabei sucht sich die Hochschule mithilfe eigener Auswahlverfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Maßgebliches Auswahlkriterium ist die Durchschnittsnote im Abschlusszeugnis. Es können jedoch auch andere Kriterien angewendet werden, zum Beispiel: Ergebnisse von Studierfähigkeitstests, Auswahlgespräch, Motivationsschreiben, Berücksichtigung von Berufserfahrung, Wartezeiten und Praktika, oder die besondere Gewichtung von Einzelnoten.

Es kann vorkommen, dass nicht alle zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber ihren Studienplatz annehmen. Diese Plätze werden in einem mehrstufigen Nachrückverfahren erneut verteilt. Über die Restplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz unter www.freie-studienplaetze.de kannst du dich zum Losverfahren für die Restplätze anmelden.

Angehende Studierende von Musik, Sport, Bildender Kunst, Design und teils auch Fremdsprachen müssen sich generell Eignungstests unterziehen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen. Wie diese Tests aussehen, bestimmen die Hochschulen.

Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Bewerbung für sämtliche bundesweit und viele örtlich zulassungsbeschränkte sowie einige zulassungsfreie Studiengänge erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV), an dem man über die von der Stiftung für Hochschulzulassung betriebene Seite www.hochschulstart.de teilnehmen kann. Dort sind auch die teilnehmenden Hochschulen aufgeführt.

Ein Teil der Plätze in bundesweit oder örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wird über eine Wartezeitquote vergeben. Als Wartesemester zählen die vollständig verstrichenen Halbjahre, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – also zum Beispiel seit dem Abitur – vergangen sind, ohne dass ein Studium an einer deutschen staatlichen Hochschule aufgenommen wurde.

Wer etwa nach dem Abitur zuerst eine Berufsausbildung absolviert oder ein Freiwilliges Soziales Jahr anhängt, bekommt die entsprechende Anzahl von Semestern als Wartezeit angerechnet. Man muss jedoch nicht an jeder Bewerbungsrunde teilnehmen oder sich auf eine Warteliste setzen lassen, damit die verstrichene Zeit als Wartezeit zählt. Die wird bei einer erneuten Bewerbung entsprechend neu berechnet.

Ausnahme: Medizinische Studiengänge

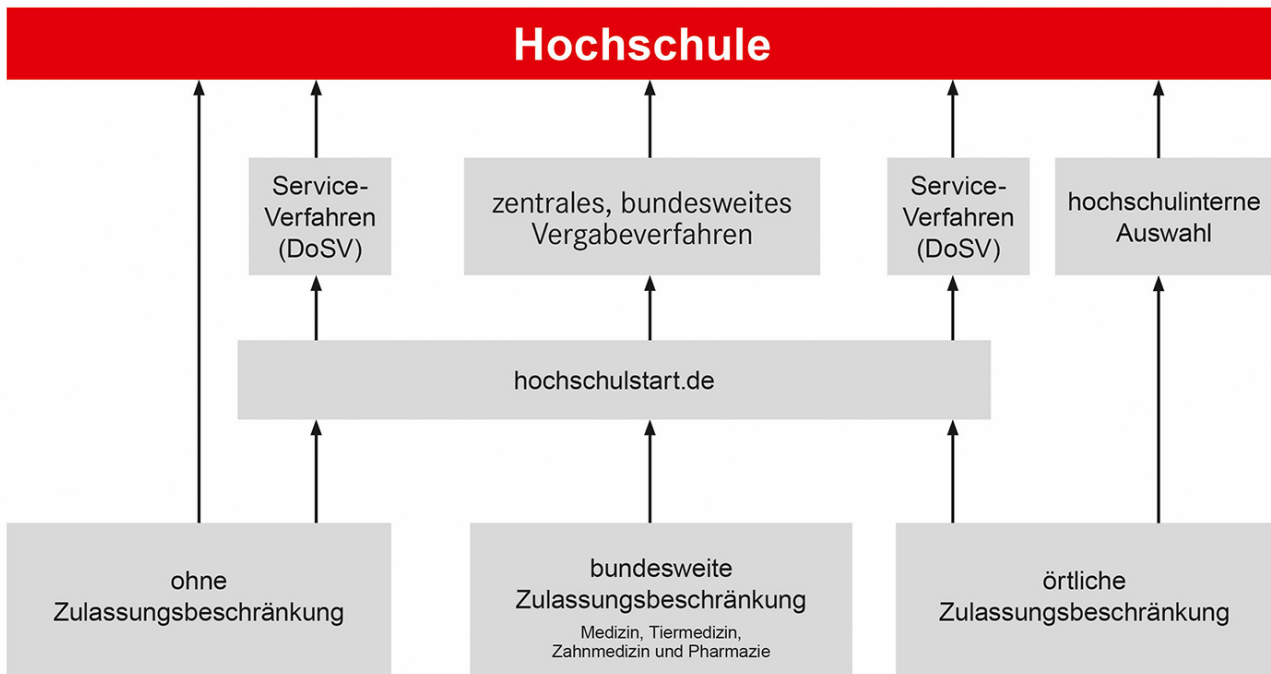
Beginnend mit dem Auswahlverfahren für das Sommersemester 2020, gibt es keine Wartezeitregelung mehr für Neubewerber in den medizinischen und bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Während einer Übergangsfrist von zwei Jahren (bis einschließlich dem Sommersemester 2021/22) werden lediglich noch die bereits angesammelten Wartesemester von Altbewerbern im Rahmen der neu eingeführten „Zusätzlichen Eignungsquote“ (ZEQ, siehe unten) berücksichtigt.

Die Studienplätze werden wie folgt verteilt:

- 30 Prozent werden an die Bewerberinnen und Bewerber mit den besten Abiturnoten vergeben.
- 10 Prozent werden über die ZEQ verteilt, für die Bewerber bis zu 100 Punkte sammeln können – beispielsweise, indem sie Berufserfahrung oder abgeleistete Dienste nachweisen, oder freiwillig einen Studierfähigkeitstest absolvieren, den die Hochschulen werten müssen.
- 60 Prozent werden von den Hochschulen selbst vergeben, die hierzu eigene Auswahlverfahren durchführen. Sie wählen ihre Studierenden anhand mindestens eines schulnotenunabhängigen Kriteriums aus, angehende Humanmediziner sogar von zweien. Dennoch bleibt die Schulnote wichtig.

Freiwillig ist die Teilnahme am Test für Medizinische Studiengänge (TMS) und die anschließende Wertung desselben: Mehr als die Hälfte der Universitäten beziehen TMS-Ergebnisse bei der Studierendenauswahl mit ein.

Wege an die Hochschule



Bewerbung für bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

Start Wintersemester:

Bis zum 15. Juli eines Jahres müssen die Bewerbungsunterlagen für die Studiengänge Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und Tiermedizin und dialogorientiertes Serviceverfahren bei **hochschulstart.de** eingegangen sein. Für **Alt-Abiturientinnen und -Abiturienten** (also diejenigen, die im Vorjahr oder auch früher Abitur gemacht haben) ist der Stichtag bereits am 31. Mai.

Start Sommersemester:

Der Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist für alle Bewerberinnen und Bewerber der 15. Januar, egal, wann das Abitur gemacht wurde.

Bewerbung bei hochschulinterner Zulassungsbeschränkung

Die Termine 15. Juli und 15. Januar gelten in der Regel auch für die Bewerbungen bei den Hochschulen mit hochschulinternen Auswahlverfahren. Es gibt aber Ausnahmen. Informiere dich deshalb rechtzeitig bei den Hochschulen.

Freier Zugang

Für Studiengänge, für die keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, kannst du dich direkt an der Hochschule deiner Wahl einschreiben (= immatrikulieren). Dennoch musst du auch hier häufig Voranmelde- oder Einschreibefristen beachten! An einigen Hochschulen ist für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung trotzdem noch eine Bewerbung nötig, die durchaus auch über das DoSV von **hochschulstart.de** erfolgen kann. Erkundige dich deshalb rechtzeitig nach Terminen und möglicherweise noch fehlenden Unterlagen. Infos bekommst du von der Hochschule oder von der Berufsberatung.

Studieren in Bayern

Die deutsche Studienlandschaft ist sehr vielfältig. Unterschiedliche Arten von Hochschulen bieten verschiedene Studiengänge, inhaltliche Schwerpunkte und Abschlüsse an. Das Studienangebot unterliegt einem ständigen Wandel. Studiengänge werden in rascher Folge neu eingeführt, umbenannt oder aufgehoben.

Auch wenn sich viele Studiengänge von der Bezeichnung her gleichen, kann es in den Studieninhalten beachtliche Unterschiede geben. Daher solltest du dich im Vorfeld genau informieren, welcher Studiengang zu dir passt.

Bei der Entscheidungsfindung, welcher Hochschultyp am besten für dich geeignet ist, helfen dir die **Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit vor Ort** sowie die Studienberatungen der Hochschulen.

So erhältst du Informationen über konkrete Studieninhalte bzw. Schwerpunkte, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren, etc.. Viele Hochschulen bieten auch Schnuppertage und Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte an.

Eine weitere Anlaufstelle bietet das Portal

www.studienwahl.de. Mit Hilfe der Studiengangssuche „FINDER“ kannst du schnell und unkompliziert nach Studiengängen in ganz Deutschland recherchieren.

Alle Hochschulstandorte und Hochschulangebote in Bayern findest du über **www.studieren-in-bayern.de**.

Unter **www.arbeitsagentur.de** kannst du über den Button "Schule, Ausbildung, Studium" deinen Studiengang finden, der zu dir passt.

Was du bei deiner Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz beachten musst, erfährst du ebenfalls über diese Seite.

Über das unabhängige Vergleichsportal für Online Self Assessments zur Studienorientierung **www.osa-portal.de** kannst du dich selbst testen.

Dies kann eine Orientierungshilfe bei der Studienwahl sein, indem du beispielsweise Interessen abgleichen, notwendiges Vorwissen überprüfen oder Erwartungen korrigieren kannst.

Weitere Informationen zur Studien- und Berufswahl erhältst du über die folgenden Webseiten:

www.abi.de

www.studienwahl.de

www.hochschulkompass.de

www.hochschule-dual.de

www.kursnet.arbeitsagentur.de



Lexikon für Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Hier findest du einige Begriffe erläutert, die dir während deines Studiums immer wieder begegnen werden.

Akademisches Viertel: c.t./s.t.

C.t. ist die Abkürzung für „cum tempore“ (lat. „mit Zeit“). Das heißt, Lehrveranstaltungen fangen eine Viertelstunde später an als angegeben – meistens jedoch ohne spezielle Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis. Dies ist der „Normalfall“.

Es sei denn, du findest eine Zeitangabe mit dem Zusatz s.t. („sine tempore“, lat. „ohne Zeit“). Das bedeutet, dass die Veranstaltung ohne Zugabe der akademischen Viertelstunde pünktlich beginnt.

Akkreditierung

Akkreditierung bedeutet die zeitlich begrenzte Anerkennung von Studiengängen. Zu diesem Zweck überprüfen sogenannte Akkreditierungsagenturen die Studiengänge nach bestimmten Grundsätzen und Mindeststandards, die der Akkreditierungsrat vorgibt. Somit sichert der Akkreditierungsrat, der sich aus Vertretern der Länder, Hochschulen, aus der Berufspraxis und Studierenden zusammensetzt, die Qualität in Lehre und Studium.

Auswahlverfahren von hochschulstart.de

Siehe Seiten 13 - 14

Bachelor

Siehe Seiten 10 - 12

Bologna-Prozess

1999 haben die für das Hochschulwesen zuständigen Ministerinnen und Minister von 29 europäischen Staaten im italienischen Bologna beschlossen, einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Im Zuge dieses Prozesses werden zum Beispiel alle Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt und das Leistungspunktesystem (Credit Points) eingeführt.

Credit Points

In den Bachelor- und Masterstudiengängen werden Studienleistungen anders bewertet als in den „alten“ Diplom und Masterstudiengängen. Lehrveranstaltungen heißen in diesem System Module. Diese werden, je nach Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand, mit einer bestimmten Anzahl an Credit Points bewertet (Leistungspunkte, die auch ECTS-Punkte genannt werden, von European Credit Transfer System). Bei erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung werden dir diese

Credit Points angerechnet. Zusätzlich werden auch deine Leistungen bewertet. Diese Noten fließen anteilig in die Endnote ein. Bei einem Vollzeitstudium sollen die Immatrikulierten pro Semester 30 solcher Leistungspunkte sammeln. Ein Bachelorstudium mit sechs Semestern umfasst damit ein Volumen von mindestens 180 Credit Points, die du bis zum Studienende erwerben musst.

Der Vorteil an diesem System: Die Credit Points gelten auch an anderen Hochschulen im In- und Ausland. Die Anrechnung von Studienleistungen bei einem Hochschulwechsel ist dadurch leichter.

Diploma Supplement

Dieser Nachweis wird dem Abschlusszeugnis eines Bachelor- oder Masterstudienganges beigelegt und ist eine Art Kurzzusammenfassung des Studienverlaufs. Neben persönlichen Angaben enthält das Diploma Supplement Angaben über die Art des Abschlusses, den Status (staatlich oder privat) der Hochschule, die den Abschluss verleiht, den Studiengang im Allgemeinen (zum Beispiel Zugangsvoraussetzungen oder Studienanforderungen) sowie eine Übersicht über alle erbrachten Leistungen während des Studiums.

Eignungsprüfung

Bei einigen Studiengängen, wie zum Beispiel Kunst, Innenarchitektur, Musik oder Sport, wird für die Aufnahme in einen dieser Studiengänge neben der Hochschulzugangsberechtigung ein zusätzlicher Eignungsnachweis verlangt. Diesen Eignungsnachweis führt man je nach Studiengang durch Vorlage einer Arbeitsmappe mit eigenen künstlerisch-gestalterischen Arbeiten, durch Vorspielen oder durch eine Sporteignungsprüfung. Auch für ein Studium der Medizin setzen die Hochschulen verstärkt auf Eignungsprüfungen, vorerst vor allem in Baden-Württemberg und auf freiwilliger Basis. Im sogenannten Mediziner-Test wird die Fähigkeit eines Bewerbers für ein medizinisches Studium getestet. Ein gutes Testergebnis kann die Chancen auf einen Studienplatz erhöhen.

Da Eignungsprüfungen oft vor den allgemeinen Bewerbungsfristen für ein Hochschulstudium durchgeführt werden, solltest du die konkreten Informationen über Termine und Bewerbungsunterlagen mindestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Studienbeginn einholen.

Fachschaft

Die Fachschaft ist die Organisation von Studierenden eines Fachbereichs und vertritt deren Interessen. Oft bekommst du dort Skripte oder andere Materialien von Vorlesungen oder Seminaren. Außerdem organisieren die Vertreter und Vertreterinnen einer Fachschaft Orientierungstage für Erstsemester oder beantworten Fragen von Mitstudierenden. Kontakt zur Fachschaft kannst du über die Website der Hochschule oder über die Fachstudienberatung aufnehmen.

Hochschulinterne Auswahlverfahren

Wenn die Studienplätze in einem Studiengang an einer Hochschule begrenzt sind, gibt es dort eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Dann sucht sich die Hochschule mittels hochschulinterner Verfahren die passenden Studierenden für das jeweilige Fach aus. Bei der Auswahl können die Hochschulen neben der Abiturdurchschnittsnote unterschiedliche Kriterien einbeziehen. Mögliche Verfahren sind Vorstellungsgespräche, Studierfähigkeitstests, die besondere Gewichtung von Einzelnoten, die Berücksichtigung von Berufsausbildungen oder praktische Erfahrungen. Auch eine Kombination aus mehreren Verfahren ist möglich.

Immatrikulation

Für alle Studiengänge, seien sie zulassungsbeschränkt oder nicht, gilt gleichermaßen: Du musst dich persönlich einschreiben (immatrikulieren), um dein Studium aufnehmen zu können. Jede Hochschule teilt dir mit, wann und wo diese Immatrikulation stattfindet und welche Unterlagen du dazu benötigst. Nach der Einschreibung wird dir eine Immatrikulationsbescheinigung ausgestellt.

Kommilitoninnen und Kommilitonen

Das sind alle an deiner Hochschule eingeschriebenen Mitstudierenden. Einführungsveranstaltungen für Erstsemester bieten eine hervorragende Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen! Nutze auch Gelegenheiten, um mit Kommilitoninnen und Kommilitonen höherer Semester zu sprechen. Deren Studienerfahrungen können oft sehr hilfreich sein.

Master

Siehe Seiten 10 - 12

Modul

Die gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge zeichnen sich durch eine neue Struktur des Studiums aus. Alle Lehrveranstaltungen sind modularisiert. Das heißt, sie werden inhaltlich zu Modulen zusammengefasst, für die jeweils eine Gesamtnote vergeben wird. Jedes Modul wird mit einer unterschiedlichen Anzahl an Credit Points (Leistungspunkten) bewertet, gemessen am Zeit- und Arbeitsaufwand, den die Studierenden für den Besuch des Moduls benötigen. Jedes erfolgreich abgelegte Modul wird im Diploma Supplement aufgeführt und detailliert beschrieben.

Numerus clausus (NC)

Der Begriff „NC“ bedeutet „begrenzte Zahl“ und wird verwendet, wenn die Zulassung zu einem Studiengang eingeschränkt ist. Einen NC findet man sowohl bei deutschlandweiten Auswahlverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge über www.hochschulstart.de, als auch innerhalb einer Universität.

Oft wird der NC mit der benötigten Abi-Note gleichgesetzt, was jedoch nicht stimmt: Die Zulassung zu einem Studien-

gang hängt vor allem von der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber und den verfügbaren Plätzen ab. Gibt es zu viele Bewerber, findet eine Auswahl statt.

Die Qualifikation – etwa die Abiturnote – desjenigen Bewerbers, der den letzten freien Studienplatz bekommen hat, ist dann der NC und war damit die Mindestanforderung für einen Studienplatz. Deshalb steht der NC auch immer erst fest, wenn das Auswahlverfahren zu Ende ist. Keinesfalls sollte man daher auf eine Bewerbung für einen Studienplatz verzichten, nur weil die eigene Durchschnittsnote nicht den NC-Wert des letzten Vergabeverfahrens für den jeweiligen Studiengang erreicht.

Rückmeldung

Am Ende der Vorlesungszeit eines Semesters müssen Studierende ihre Absicht, im nächsten Semester weiter studieren zu wollen, förmlich erklären. Wer die Rückmeldung versäumt, kann exmatrikuliert werden und verliert damit die Berechtigung, das Studium fortzusetzen. Die Hochschule teilt dir die Termine für die Rückmeldung rechtzeitig mit.

Semester

Ein Studienhalbjahr heißt Semester. Das akademische Jahr wird üblicherweise in ein Wintersemester (WS) und ein Sommersemester (SS) aufgeteilt. Das Semester umfasst die Vorlesungszeit und die vorlesungsfreie Zeit, also auch die sogenannten Semesterferien.

Seminar

Diese Lehrveranstaltung sieht – anders als eine Vorlesung – die aktive Mitarbeit der Studierenden vor, zum Beispiel in Form von Referaten oder schriftlichen Arbeiten. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist in der Regel begrenzt und es besteht Anwesenheitspflicht. Deshalb sind häufig Voranmeldungen notwendig oder auch zusätzliche Voraussetzungen, wie beispielsweise der Nachweis über die Teilnahme an Vorkursen.

Studienführer

Besonders interessant für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sind auch die sogenannten Studienführer. Dort findet man Detailinformationen zu allen Studiengängen einer bestimmten Fachrichtung (zum Beispiel aus dem Bereich Wirtschaft, Geisteswissenschaften etc.) sowie allgemeine Informationen zum Studienbeginn und Studienablauf. Studienführer sind zum Teil als gedruckte Exemplare im Buchhandel oder bei der Studienberatung erhältlich. Viele Hochschulen stellen sie online auf ihrer Homepage zur Verfügung.

Studienordnung/Prüfungsordnung

Studien- und Prüfungsordnungen regeln Aufbau, Inhalt und Umfang eines Studienganges. Auch wenn die Prüfung noch lange nicht ansteht: Wer über Zulassungsvoraussetzungen, Anmeldefristen für Prüfungen oder über die Anerkennung

anderweitig erworbener Qualifikationen Bescheid weiß, kann sein Studium effektiv planen. Die Prüfungsordnung hilft dir auch, dir deinen Stundenplan zusammenzustellen.

Wichtiges über Studien- und Prüfungsordnungen sowie relevante Termine erfährst du im Prüfungssekretariat oder Dekanat, häufig auch auf der Homepage der Hochschule.

Vorlesung

Diese Form der Lehrveranstaltung findet in Form eines Vortrags in einem Hörsaal statt. In der Regel besteht hier keine oder nur wenig Gelegenheit, nachzufragen oder zu debattieren.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis führt auf, welche Lehrveranstaltungen in einem Semester belegt werden können. Dieses von jeder Hochschule herausgegebene Verzeichnis erscheint jedes Semester oder jedes Jahr neu. Es ist auf der Homepage der jeweiligen Hochschule verfügbar. Zum Teil wird es auch als PDF zum Download oder in gedruckter Form angeboten.



Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?

Sich über seine eigenen Ziele klar zu werden, damit kann man eigentlich immer beginnen. Ideal wäre es, wenn du schon ein Jahr vor Schulende weißt, welche beruflichen Wege für dich infrage kommen. Doch wie findest du das heraus?

Beginne mit einer Bestandsaufnahme

- Welche Wege stehen mir grundsätzlich offen?
- Gibt es bestimmte Themen oder Bereiche, für die ich mich besonders interessiere?
- Kenne ich meine Stärken?
- Welche Schwachpunkte sehe ich bei mir; will und kann ich daran etwas ändern?
- Habe ich genügend Informationen über interessante Berufe, Arbeitsbereiche oder Studiengänge?

Vielleicht fallen dir noch andere Fragen dazu ein. Am besten, du schreibst dir deine Antworten auf. Formulieren hilft beim Denken!

Bespreche deine Überlegungen auch mit Menschen, denen du vertraust. Wahrscheinlich bekommst du ganz neue Eindrücke von dir selbst, wenn du weißt, wie andere dich sehen.

Studium oder Berufsausbildung?

Die große Frage ist zunächst einmal: Studium oder Berufsausbildung? Mit der (Fach-)Hochschulreife stehen dir beide Wege offen. Wenn du dich bereits für ein bestimmtes Studienfach interessierst oder dir die theoretische Seite eines Themas liegt, dann liegt die Entscheidung für ein Studium nahe. Doch auch für Leute mit Hang zur Praxis gibt es interessante Studienmöglichkeiten: In vielen Bachelor-Studiengängen sind Praxissemester oder Praxisphasen integriert, und sogenannte duale Studiengänge kombinieren eine Ausbildung im Betrieb mit einem Studium an einer Hochschule oder Akademie.

Wer Theorie und Praxis noch enger verknüpfen möchte und einen schnellen Einstieg in das Berufsleben sucht, für den bietet sich eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung an. Bei einer betrieblichen Ausbildung (auch bei einigen schulischen) und bei dualen Studiengängen erhält man eine Ausbildungsvergütung.

Welcher Studiengang oder welcher Ausbildungsberuf passt zu mir?

Im nächsten Schritt gilt es herauszufinden, wofür du geeignet bist. Hilfreich bei der Entscheidung für das richtige Studienfach oder den richtigen Ausbildungsberuf ist die Überlegung: „Welche Neigungen und Interessen habe ich?“ Dabei kannst du dir unter anderem folgende Fragen stellen:

- In welchen Fächern war oder bin ich in der Schule gut?
- Für was interessiere ich mich außerdem noch (zum Beispiel Hobbys und Nebenjobs)?
- Welche Studienfächer oder Ausbildungsberufe kommen demnach für mich infrage?

Zum Thema „Orientieren“ findest du unter **www.abi.de** ausführliche Informationen.

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ist online aufrufbar unter **www.check-u.de**. Es richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit angestrebter Hochschulzugangsberechtigung, die sich für einen Ausbildungsberuf und/oder ein Studium interessieren. Mit Hilfe von psychologischen Testverfahren können Nutzerinnen und Nutzer ihre kognitiven und sozialen Kompetenzen, ihre Interessen sowie beruflichen Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen. Wer sich für einen bestimmten Studiengang interessiert, aber nicht sicher ist, ob dieser seinen persönlichen Fähigkeiten entspricht, kann an einem kostenlosen „Studienfeldbezogenen Beratungstest (SFBT)“ teilnehmen. Durchgeführt werden diese Tests vom Berufspsychologischen Service in den Agenturen für Arbeit.

Du kannst auch gerne ein persönliches Beratungsgespräch mit deiner Berufsberatung vereinbaren. Wir versuchen mit dir gemeinsam, deine Interessen, Fähigkeiten und Kenntnisse auszuloten. So findest du heraus, für welchen Studiengang beziehungsweise Beruf du dich gut eignest.

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit zu überprüfen, ob deine Vorstellungen von einem Beruf mit der Realität übereinstimmen.

Hilfreich kann auch ein Online-Studienselbsttest oder Online-Self-Assessment (OSA) sein. Das länderübergreifende Kooperationsprojekt **www.osa-portal.de** bietet einen Überblick über alle deutschsprachigen Studienselbsttests aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Wo bekomme ich weitere Informationen über Studiengänge?

Online-Medien:

- **www.abi.de**
- **www.studienwahl.de**
- **http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de**
- **www.berufenet.arbeitsagentur.de**
- **www.hochschulstart.de**
Nützliche Infos bei Fragen zur Zulassung
- **www.hochschulkompass.de**
Von hier kommst du auf die Homepage deiner Wunsch-Hochschule und findest Studienfächer, die dich interessieren.
- **www.berufsfeld-info.de**
Hier findest du viele Studienberufe beschrieben.

Im BiZ findest du:

- **abi>> Infomappen**
In 27 Infomappen sind exemplarisch Berufe beschrieben, für die ein Studium Voraussetzung ist. Du kannst dich informieren, welche Studienberufe es in verschiedenen Bereichen gibt, beispielsweise in „Medien“ oder „Gesellschaft und Geschichte“.
- **abi>> dein weg in studium und beruf**
Die Magazine enthalten aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere.
- **Studienwahl**
Der offizielle Studienführer für Deutschland

Andere Informationswege:

- **Berufsberatung**
Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00.
- **Hochschule besuchen**
Verbringe einen Tag an der Hochschule und besuche dort Vorlesungen in deinem Studienfach. Viele Hochschulen bieten auch Informations-/Orientierungstage oder sogenannte Schnupperstudien speziell für Schülerinnen und Schüler an.
- **Studierende befragen**
Rede mit Studierenden über deren Studium und erkundige dich bei der studentischen Vertretung (Fachschaft) nach den Studienbedingungen vor Ort.
- **Studienberatung**
Wenn du Fragen hast, vereinbare ein Gespräch mit der Studienberatung an der jeweiligen Hochschule.

Wo bekomme ich weitere Informationen über Ausbildungsberufe?

Online-Medien:

- **www.planet-beruf.de**
- **www.berufenet.arbeitsagentur.de**
- **http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de**
- **www.berufsfeld-info.de**
Hier findest du viele Ausbildungsberufe beschrieben.

Im BiZ findest du:

- **planet-beruf.de Infomappen**
In 28 Mappen sind alle Ausbildungsberufe verschiedenen Berufsfeldern zugeordnet.
- **planet-beruf.de – Berufswahlmagazin**
Hier findest du Infos zu Ausbildung und Berufswahl.

Außerdem beschreibt BERUF AKTUELL, das Lexikon der Ausbildungsberufe, in kurzer, übersichtlicher Form alle Ausbildungsberufe, die in Betrieben, Schulen und Behörden erlernt werden können.

Andere Informationswege:

- **Berufsberatung**
Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00
- **Praktikum**
Ein Schüler- oder Ferienpraktikum bietet dir die Möglichkeit, in den gewünschten Beruf hinein zu schnuppern. Du musst dich allerdings rechtzeitig darum kümmern, da die Plätze oft schnell besetzt sind. Lass dir das Praktikum abschließend auch bescheinigen!
- **Eltern, Freunde, Bekannte**
Frage die Leute in deinem Verwandten- und Bekanntenkreis, was ihnen an ihrem Beruf gefällt und was weniger. Vielleicht kennt jemand sogar einen Betrieb, der in dem gesuchten Beruf ausbildet.

Studienangebote in unserer Region

Technische Hochschule Rosenheim - alle Studiengänge

Campus Rosenheim

Studienfeld Architektur, Raumplanung

- Architektur (B.A.)
- Innenarchitektur (B.A.)
- Innenarchitektur und Möbeldesign (M.A.)

Studienfeld Bautechnik

- Bauingenieurwesen (B.Eng.)
- Gebäudephysik (M.Eng.)
- Innenausbau (B.Eng.)
- Energie- und Gebäudetechnologie (B.Eng.)

Studienfeld Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Betriebswirtschaft (B.A.), berufsbegleitend

Studienfeld Elektro- und Informationstechnik

- Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)

Studienfeld Gebäude-, Verorgungstechnik, Facility Management

- Energie- und Gebäudetechnologie (B.Eng.)

Studienfeld Management

- Führung und Internationalisierung mittelständischer Unternehmen (M.A.)

Studienfeld Fertigungstechnologien

- Holzbau und Ausbau (B.Eng.)
- Holztechnik (B.Eng.)
- Holztechnik (M.Eng.) - englischsprachig
- Kunststofftechnik (B.Eng.)

Studienfeld Informatik

- Informatik (B.Sc.)
- Informatik (M.Sc.)

Studienfeld Erziehungs-, Bildungswissenschaften

Lehramtsausbildung in Bayern

- Ingenieurpädagogik Fachrichtung Bautechnik (B.Eng.)

Studienfeld Technik, Ingenieurwissenschaften (übergreifend)

- Ingenieurwissenschaften (M.Eng.) - englischsprachig
- angewandte Forschung & Entwicklung (M.Eng.)

Studienfeld Gesundheitsmanagement, -ökonomie

- Management in der Gesundheitswirtschaft (B.A.)

Studienfeld Gesundheitswissenschaften

- Pflegewissenschaft (B.Sc.)

Studienfeld Therapien

- Physiotherapie (B.Sc.)

Studienfeld Maschinenbau, Mechanik

- Maschinenbau (B.Eng.)

Studienfeld Mechatronik, Mikro- und Optotechnik

- Mechatronik

Studienfeld Wirtschaftsinformatik

- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Studienfeld Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement

- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (M.Eng.)

Studienfeld Mathematik, Statistik

- Wirtschaftsmathematik, Aktuarwissenschaften

Berufsbegleitende Studiengänge

- Management und Führungskompetenz (MBA-Studium)
- Unternehmensführung für Gesundheitsberufe (B.A.)
- Fenster und Fassade (M.Eng.)
- Holzbau und Energieeffizienz (M.Eng.)

Campus Burghausen

Studienfeld Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaft (B.A.)

Studienfeld Verfahrens- und Chemietechnik

- Chemieingenieurwesen (B.Eng.)

Studienfeld Chemie, Pharmazie

- Chemtronik (B.Eng.)

Studienfeld Umwelttechnologie

- Umwelttechnologie (B.Eng.)

Campus Mühldorf am Inn

Studienfeld Psychologie

- angewandte Psychologie (B.Sc.)

Studienfeld Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Betriebswirtschaft (B.A.), berufsbegleitend

Studienfeld Erziehungs-, Bildungswissenschaften

- Pädagogik der Kindheit (B.A.)

Studienfeld Sozialwesen

- Soziale Arbeit (B.A.)

Studienfeld Maschinenbau

- Maschinenbau (B.Eng.), ausbildungs- oder berufsbegleitend

Hochschule der Bayerischen Wirtschaft HDBW
Studienstandort Traunstein

Am Studienstandort Traunstein werden die Bachelorstudiengänge BWL, Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau jeweils als berufsbegleitendes Teilzeitstudium angeboten.

Nähere Infos unter www.hdbw-hochschule.de

Technische Hochschule Deggendorf
European Campus Rottal-Inn, Pfarrkirchen
Studiengänge

- International Tourism Management (B. + M.) / Health & Medical Tourism (B.)
- Health Informatics (B.)
- Medical Informatics (M.)
- Industrial Engineering/Maintenance an Operation (B.)
- Energy Supply Technologies (B.)

Nähere Infos unter www.th-deg.de



Duales Studium und Sonderausbildung

Wenn du praktische und theoretische Ausbildung verbinden willst, kann ein Studium im Praxisverbund (duales Studium) oder eine Sonderausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten eine attraktive Alternative für dich sein.

Duales Studium

Für Abiturientinnen und Abiturienten sind vor allem zwei Arten des dualen Studiums interessant: das ausbildungsintegrierende und das praxisintegrierende Studium. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Bei praxisintegrierenden Studiengängen sind längere Praxisphasen im Unternehmen oder eine berufliche Teilzeittätigkeit ins Studium eingebaut.

Angeboten werden duale Studiengänge an Berufsakademien, an Dualen Hochschulen und an Fachhochschulen, vereinzelt auch an Universitäten.

Das Studium dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit einem Bachelor ab. Voraussetzung ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags mit einem Unternehmen, das sich an dieser Form der Ausbildung beteiligt. In der Regel wird die Allgemeine Hochschulreife gefordert, in einigen Bundesländern genügt die Fachhochschulreife.

Vorteile dieser Ausbildungsform:

- Studien- beziehungsweise Theoriephasen und praktische Ausbildung sind eng miteinander verzahnt und vermitteln vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis.
- Der Abschluss kann den direkten Einstieg in das mittlere Management einer Firma eröffnen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung ist hoch.
- Während eines dualen Studiums erhalten die Studierenden, die ein ausbildungsintegriertes Studium absolvieren, vom Ausbildungsbetrieb eine Ausbildungsvergütung.

Tipps und Infos

Der Aufwand für ein Studium im Praxisverbund ist nicht zu unterschätzen: Beim ständigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis ist Flexibilität gefragt. Und während andere Studierende Semesterferien haben, arbeitest du im Betrieb.

Dennoch übersteigt in der Regel die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot an dualen Studienplätzen. Die Bewerbungstermine liegen häufig sehr früh. Deshalb gilt:

Rechtzeitig – mindestens ein Jahr vorher – bewerben!

Die Berufsberatung hilft dir bei der Suche nach dem passenden Angebot. Sie kann dir Adressen von Firmen zukommen lassen, die gemeinsam mit Hochschulen bzw. Berufsakademien duale Studiengänge anbieten.

Außerdem kannst du im Internet nach Studiengängen im Praxisverbund suchen, zum Beispiel unter

- www.arbeitsagentur.de/studiensuche > Duales Studium
- www.studienwahl.de > Studieninfos > Duales Studium
- www.abi.de > Suchbegriff „duales Studium“
- www.ausbildungplus.de > Suche duales Studium

Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten

Viele große Unternehmen bieten **eigene** Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten an. Auch hier gibt es einen Wechsel zwischen betrieblicher Praxis und Theoriephasen, oft an Berufsschulen, bei manchen Ausbildungen an speziellen Schulen der Unternehmen. Nahezu zwei Drittel dieser Ausbildungsplätze werden im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten.

Zu den bekanntesten Sonderausbildungen zählen:

- Handelsassistent/in, Handelsfachwirt/in
- Fluglotse/-lotsin

Die Ausbildungen sind oft auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten. Deshalb solltest du jedes Angebot daraufhin überprüfen,

- ob du mit dem erworbenen Abschluss auch in anderen Firmen oder Branchen arbeiten kannst,
- welche Chancen für dein berufliches Fortkommen im Vergleich zu anderen Ausbildungs- und Studienabschlüssen bestehen.

Weitere Informationen hierzu findest du z.B. auf www.abi.de > Suchbegriff „Sonderausbildung“.

Duale Studiengänge - Fachrichtungen und Unternehmen

Automobilwirtschaft und -technik

Adressen

MD ELEKTRONIK GmbH
Frau Karin Rückerl
Neutraubinger Straße 4
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638 604-334
E-Mail: karin.rueckerl@md-elektronik.de
Web: www.md-elektronik.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Hochschule Landshut

Betriebswirtschaft

Adressen

KIEFEL GmbH
Herr M. Baumeister
Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Telefon: 08654 478-164
E-Mail: Career-de@kiefel.com
Web: www.kiefel.com/karriere

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Siteco GmbH

Frau Lena Rail
Georg-Simon-Ohm-Straße 50
83301 Traunreut
Telefon: 08669 33-587
E-Mail: L.Rail@siteco.de
Web: www.siteco.de

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Bauingenieurwesen

Adressen

Baierl + Demmelhuber
Innenausbau GmbH
Frau Magdalena Steck
Cranachstraße 5
84513 Töging am Inn
Telefon: 08631 9001-178
E-Mail: personal@demmelhuber.de
Web: http://www.demmelhuber.de

Verbundstudium mit integrierter Berufsausbildung zum/zur:

- Trockenbaumonteur/in
- Tischler/in
- Maler/in und Lackierer/in

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Max Aicher Bau GmbH & Co. KG

Herr Andreas Hummelberger
Traunsteiner Straße 21
83395 Freilassing
Telefon: 08654 466-271
E-Mail: A.Hummelberger@Max-Aicher-Bau.de
Web: www.max-acher-bau.de

Duales Verbundstudium

Kooperationspartner:

Hochschule Regensburg

Betriebswirtschaftslehre

Adressen

VR meine Raiffeisenbank eG
Frau Birgit Straßer
Burghauser Straße 4a
84503 Altötting
Telefon: 08671 505-1722
E-Mail: pv@rv-direkt.de
Web: www.rv-direkt.de

Verbundstudium mit integrierter Berufsausbildung zum/zur:

- Bankkaufmann/-frau

Kooperationspartner:

Auswahl zwischen den Hochschulen Amberg-Weiden, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Coburg, Deggendorf, Hof, Ingolstadt, Kempten, Landshut, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Würzburg-Schweinfurt

Elektro- und Informationstechnik

Adressen

BSH Hausgeräte GmbH
Frau Michaela Müller
Werner-von-Siemens-Straße 200
83301 Traunreut
Telefon: 08669 30-2209
E-Mail: Michaela.Mueller@bshg.com
Web: www.karriere.bsh-group.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH

Herr Dr. Schindler
Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5
83301 Traunreut
Telefon: 08669 31-1228
E-Mail: karriere@heidenhain.de
Web: www.heidenhain.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Hochschulen Rosenheim, München, Landshut, Deggendorf oder Regensburg

Elektrotechnik

Adressen

Rosenberger Hochfrequenztechnik
GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0
E-Mail: info@rosenberger.de
Web: www.rosenberger.de

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Elektro Rösler GmbH

Frau Stephanie Rudolph
Gewerbepark Lindach A2
84489 Burghausen
Telefon: 08677 9843-14
E-Mail: stephanie.rudolph@elektro-roesler.de
Web: www.elektro-roesler.de

Nachfrage zu möglichen Studiengängen direkt beim Arbeitgeber erforderlich!

Finze & Wagner
Ingenieurgesellschaft UDI mbH
Frau Eva Möhlmann
Piracher Straße 76-78
84489 Burghausen, Salzach
Telefon: 08677 884783
E-Mail: Marketing@fiwagroup.com
Web: www.fiwagroup.com

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

KIEFEL GmbH
Herr M. Baumeister
Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Telefon: 08654 478-164
E-Mail: Career-de@kiefel.com
Web: www.kiefel.com/karriere

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Energie- und Gebäudetechnik

Adressen

Finze & Wagner
Ingenieurgesellschaft UDI mbH
Frau Eva Möhlmann
Piracher Straße 76-78
84489 Burghausen, Salzach
Telefon: 08677 884783
E-Mail: Marketing@fiwagroup.com
Web: www.fiwagroup.com

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Fitnessökonomie

Adressen

Kretzschmar Training SystemGbR
Herr Kern
Elisabethstraße 1
84489 Burghausen
Telefon: 08677 9189601
E-Mail: inka.kretzschmar@bodystreet.com
Web: www.bodystreet.com

Kooperationspartner:

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Ebenso werden die Studiengänge Gesundheitsmanagement und Sportökonomie angeboten.

MRS. SPORTY Traunstein
Reckziegel Ute und Bernd GbR
Höllgasse 4a
83278 Traunstein
Telefon: 0861 2117008
E-Mail: u.m.reckziegel@gmail.com
Web: www.mrssporty.de/club/traunstein

Kooperationspartner:

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Informatik

Adressen

COC AG
Frau Eva Schachtner
Gewerbepark Lindach A 12
84489 Burghausen
Telefon: 08677 9747-243
E-Mail: bewerbungsmanagement@coc-ag.de
Web: www.coc-ag.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Hochschule Regensburg, Hochschule München

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH
Herr Dr. Schindler
Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5
83301 Traunreut
Telefon: 08669 31-1228
E-Mail: karriere@heidenhain.de

Web: www.heidenhain.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Rosenberger Hochfrequenztechnik
GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0

E-Mail: info@rosenberger.de

Web: www.rosenberger.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Wacker Chemie AG
Frau Christa Heindlmaier
Johannes-Hess-Straße 24
84489 Burghausen
Telefon: 08677 83-6676
E-Mail: christa.heindlmaier@wacker.com
Web: www.wacker.com/karriere

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim

Kunststofftechnik

Adressen

Hörl Kunststofftechnik
GmbH & Co. KG
Frau Alexandra Huber
Lepperding 2
83410 Laufen
Telefon: 08682 9557-0
E-Mail: personal@hoerl.de
Web: www.hoerl.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Duale Studiengänge - Fachrichtungen und Unternehmen

MD ELEKTRONIK GmbH
Frau Karin Rückerl
Neutraublinger Straße 4
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638 604-334
E-Mail: karin.rueckerl@md-elektronik.de
Web: www.md-elektronik.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Maschinenbau

Adressen

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH
Herr Dr. Schindler
Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5
83301 Traunreut
Telefon: 08669 31-1228
E-Mail: karriere@heidenhain.de
Web: www.heidenhain.de

Studium mit vertiefter Praxis

Schwerpunkte: Produktionstechnik oder Konstruktion und Entwicklung

Kooperationspartner:

Hochschule Regensburg, München, Landshut, Rosenheim oder Deggendorf

Esterer WD GmbH
Frau Reiter
Estererstraße 12
84503 Altötting
Telefon: 08671 503-229
E-Mail: bettina.reiter@ewd.de
Web: www.ewd.de

Verbundstudium mit integrierter Berufsausbildung zum/zur

- Industriemechaniker/in

Kooperationspartner:

Hochschule Regensburg

ODU GmbH & Co. KG
Frau Edmaier
Pregelstraße 11
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 6156-1241
E-Mail: anna.edmaier@odu.de
Web: www.odu.de

Verbundstudium mit integrierter Berufsausbildung zum

- Produktdesigner (m/w/d)

- Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim, Hochschule Landshut, Deggendorf und München

Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0
E-Mail: info@rosenberger.de
Web: www.rosenberger.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Siteco GmbH
Frau Lena Rail
Georg-Simon-Ohm-Straße 50
83301 Traunreut
Telefon: 08669 33-587
E-Mail: L.Rail@siteco.de
Web: www.siteco.de
Kooperationspartner:
Duale Hochschule Baden-Württemberg

Mechatronik

Adressen

BSH Hausgeräte GmbH
Frau Michaela Müller
Werner-von-Siemens-Straße 200
83301 Traunreut
Telefon: 08669 30-2209
E-Mail: Michaela.Mueller@bshg.com
Web: www.karriere.bsh-group.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH
Herr Dr. Schindler
Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5
83301 Traunreut
Telefon: 08669 31-1228
E-Mail: karriere@heidenhain.de
Web: www.heidenhain.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Hochschulen Rosenheim, München, Regensburg oder Deggendorf

KIEFEL GmbH
Herr M. Baumeister
Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Telefon: 08654 478-164
E-Mail: Career-de@kiefel.com
Web: www.kiefel.com/karriere

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0
E-Mail: info@rosenberger.de
Web: www.rosenberger.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Pflegewissenschaften

Adressen

Berufsfachschule für Krankenpflege
Bildungszentrum Gesundheit und Pflege
der Kreisklinik Altötting
Herr Graml und Herr Kreilinger
Vinzenz-von-Paul-Straße 10
84503 Altötting
Telefon: 08671 509-1167 oder -1170
E-Mail: r.graml@kps-altoetting.de
Web: www.diekreiskliniken.de

Dualer Studiengang mit integrierter Berufsausbildung zum/zur

- Pflegefachmann/frau
und Bachelor of Science

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim, **Campus Mühldorf** am Inn
www.fh-rosenheim.de

Berufsfachschule für Pflege
der Kliniken Südostbayern AG
in Traunstein
Herzog-Friedrich-Str.6
83278 Traunstein
Telefon: 0861 705-2351
E-Mail: sekretariat.schule.ts@kliniken-sob.de
Web: www.kliniken-suedostbayern.de
Kooperationspartner:
Technische Hochschule Rosenheim

Berufsfachschule für Pflege
der Kliniken Südostbayern AG
in Bad Reichenhall
Kurfürstenstraße 9
83435 Bad Reichenhall
Telefon: 08651 772-240 oder -241
E-Mail: sekretariat.schule.rei@kliniken-sob.de
Web: www.kliniken-suedostbayern.de
Kooperationspartner:
Technische Hochschule Rosenheim

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien

Adressen

Debeka
Herr Jochen Mang
Jahnstraße 38
83278 Traunstein
Telefon: 0861 2099710
E-Mail: jochen.mang@debeka.de
Web: www.debeka.de
Betriebswirt/in (VWA) Bachelor of Arts
Verbundstudium mit integrierter Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau - Versicherungen und Finanzen

Wirtschaftsinformatik

Adressen

COC AG
Frau Eva Schachtner
Gewerbepark Lindach A 12
84489 Burghausen
Telefon: 08677 9747-243
E-Mail: bewerbungsmanagement@coc-ag.de
Web: www.coc-ag.de
Studium mit vertiefter Praxis
Kooperationspartner:
Technische Hochschule Rosenheim, Hochschule Regensburg, Landshut, Deggendorf, Duale Hochschule Baden-Württemberg

DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH
Herr Dr. Schindler
Dr.-Johannes-Heidenhain-Straße 5
83301 Traunreut
Telefon: 08669 31-1228
E-Mail: karriere@heidenhain.de
Web: www.heidenhain.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Hochschulen Rosenheim, München, Landshut, Deggendorf oder Regensburg

KIEFEL GmbH
Herr M. Baumeister
Sudetenstraße 3

83395 Freilassing
Telefon: 08654 478-164
E-Mail: Career-de@kiefel.com
Web: www.kiefel.com/karriere

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

MD ELEKTRONIK GmbH
Frau Karin Rückerl
Neutraublinger Straße 4
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638 604-334
E-Mail: karin.rueckerl@md-elektronik.de
Web: www.md-elektronik.de
Studium mit vertiefter Praxis
Kooperationspartner:
Technische Hochschule Rosenheim

Rosenberger Hochfrequenztechnik
GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0
E-Mail: info@rosenberger.de
Web: www.rosenberger.de
Studium mit vertiefter Praxis
Kooperationspartner:
Duale Hochschule Baden-Württemberg

Wacker Chemie AG
Frau Christa Heindlmaier
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München
Telefon: 08677 83-6676
E-Mail: christa.heindlmaier@wacker.com
Web: www.wacker.com/karriere oder www.bbiw.de
Studium mit vertiefter Praxis
Kooperationspartner:
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim

Duale Studiengänge - Fachrichtungen und Unternehmen

Wirtschaftsingenieurwesen

Adressen

BSH Hausgeräte GmbH
Frau Michaela Müller
Werner-von-Siemens-Straße 200
83301 Traunreut
Telefon: 08669 30-2209
E-Mail: Michaela.Mueller@bshg.com
Web: www.karriere.bsh-group.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

KIEFEL GmbH
Herr M. Baumeister
Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Telefon: 08654 478-164
E-Mail: Career-de@kiefel.com
Web: www.kiefel.com/karriere

Verbundstudium

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim

MD ELEKTRONIK GmbH
Frau Karin Rückerl
Neutraublinger Straße 4
84478 Waldkraiburg
Telefon: 08638 604-334
E-Mail: karin.rueckerl@md-elektronik.de
Web: www.md-elektronik.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Technische Hochschule Rosenheim, Hochschule Landshut

Rosenberger Hochfrequenztechnik
GmbH & Co. KG
Frau Scherer
Hauptstraße 1
83413 Fridolfing
Telefon: 08684 18-0
E-Mail: info@rosenberger.de
Web: www.rosenberger.de

Studium mit vertiefter Praxis

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Siteco GmbH
Frau Lena Rail
Georg-Simon-Ohm-Straße 50
83301 Traunreut
Telefon: 08669 33-587
E-Mail: L.Rail@siteco.de
Web: www.siteco.de

Kooperationspartner:

Duale Hochschule Baden Württemberg

Diese Liste der Dualen Studiengänge und Sonderausbildungen (S.30) in der Region gewährt keine Vollständigkeit. Es bieten z.B. auch überregionale Ketten (Supermärkte, Drogeriemärkte, Einrichtungshäuser, Bekleidungsgeschäfte) verschiedene Studiengänge oder Sonderausbildungen an. Informiert euch auch bei eurem/r Berufsberater/in oder direkt bei den Unternehmen, die euch interessieren.

Sonderausbildungen

Eurokaufmann (m/w/d)

Baierl+Demmelhuber
Innenausbau GmbH
Frau Magdalena Steck
Cranachstraße 5
84513 Töging am Inn
Telefon: 08631 9001-160
E-Mail: personal@demmelhuber.de
Web: www.demmelhuber.de

Kooperationspartner:

IHK München und Oberbayern

Handelsfachwirt (m/w/d)

Jos. Schneider GmbH - hagebaumarkt
(an 15 Standorten)
Raiffeisenstraße 10a
83355 Erlstätt/Grabenstätt
Telefon: 0861 7007-886
E-Mail: bewerbung@schneider.hagebau.de
Web: www.hagebaumarkt-schneider.de

Kooperationspartner:

Akademie Handel

Management-/Direktionsassistent (m/w/d)

Wacker Chemie AG
Frau Andreas Holzhauer
Johannes-Hess-Straße 24
84489 Burghausen
Telefon: 08677 83-86586
E-Mail: andrea.holzhauer@wacker.com
Web: www.wacker.com/karriere oder www.bbiw.de

Die Ausbildung wird ebenfalls für den Standort München angeboten:

Wacker Chemie AG
Frau Andreas Holzhauer
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München
Telefon: 08677 83-86586
E-Mail: andrea.holzhauer@wacker.com
Web: www.wacker.com/karriere

Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für Außenwirtschaft, München



Unterschiede in der Berufsausbildung

Wenn du dich entscheidest, nach der Schule eine Ausbildung zu beginnen, gibt es die Möglichkeit einer Berufsausbildung in einem Betrieb oder an einer Schule. Für viele Schülerinnen und Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife ist die Berufsausbildung eine Alternative zum Studium.

Betriebliche Berufsausbildung

Bei einer betrieblichen Ausbildung, auch duale Ausbildung genannt, wird die Berufspraxis im Betrieb durch den Unterricht an der Berufsschule ergänzt. Diese Art der Berufsausbildung ist eher praxisorientiert. Zurzeit gibt es über 300 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Sie sind durch das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung bundeseinheitlich geregelt. Das heißt, die Ausbildungsinhalte sind für jeden Beruf in der Ausbildungsordnung festgelegt. Es gibt auch spezielle Abiturientenausbildungen, das bedeutet, dass der Betrieb selbst die Ausbildungsinhalte festlegt – teilweise in Kooperation mit privaten Bildungseinrichtungen.

Während der betrieblichen Ausbildung wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt. Diese unterscheidet sich je nach Branche, Region und Ausbildungsberuf. Angaben dazu findest du im BERUFENET unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de** beim gewählten Beruf unter > Ausbildung > Finanzielle Aspekte. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man von der Agentur für Arbeit zusätzlich Berufsausbildungsbeihilfe, kurz BAB, bekommen.

Die Ausbildungsdauer liegt je nach Beruf zwischen 2 und 3½ Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf ermöglicht viele Formen der beruflichen Weiterentwicklung, zum Beispiel Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in oder staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in. Natürlich ist nach der Berufsausbildung auch noch ein Studium möglich.

Die Broschüre „**Ausbildung und Beruf**“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung informiert über Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung. Zu finden ist sie im Internet unter **www.bmbf.de** > Service > Publikationen.



Schulische Ausbildung

Es gibt Berufe, die nur an Schulen wie Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien erlernt werden können. Dies können private oder staatliche Schulen sein. Hier kannst du vor allem Berufe aus folgenden Bereichen erlernen: Gesundheits- und Sozialwesen, Wirtschaft, Gestaltung, Musik, Fremdsprachen, Technik und IT.

Bei einer schulischen Ausbildung wird das berufliche Wissen in Vollzeitunterricht vermittelt. Das heißt aber nicht, dass praktische Tätigkeiten hier gar nicht gefragt sind. Das Gelernte wird in Betriebspraktika angewendet und vertieft. Eine solche Ausbildung dauert je nach Beruf mindestens 2 Jahre und höchstens 3½ Jahre.

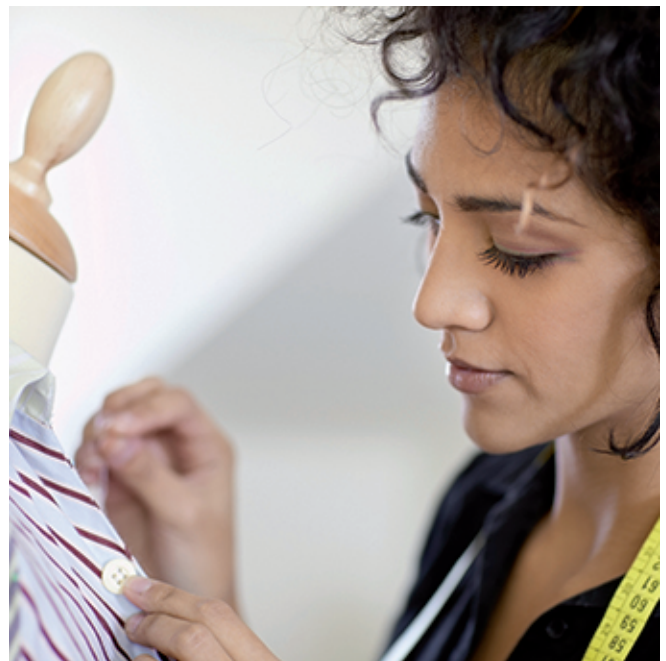
An öffentlichen Schulen ist die Ausbildung kostenfrei, allerdings muss mit Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel gerechnet werden. Private Schulen können zusätzlich Lehrgangsgebühren erheben. Zur finanziellen Unterstützung kann aber eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gewährt werden. Ob und in welcher Höhe du diese finanzielle Unterstützung erhältst, kannst du unverbindlich im Internet unter **bafög.de** recherchieren.

Die Zugangsvoraussetzungen sind unterschiedlich; in der Regel hast du mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife die Zugangsvoraussetzung erfüllt. Vorpraktika sind teilweise erwünscht, manchmal auch verpflichtend. Häufig muss man auch eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Es ist ratsam, sich frühzeitig über Auswahlverfahren und Termine zu informieren, da es oft mehr Bewerber als Ausbildungsplätze gibt. Außerdem liegen die Bewerbungstermine der Schulen teilweise bis zu 1½ Jahre vor dem Ausbildungsbeginn. Da die Ausbildungsqualität der Schulen unterschiedlich sein kann, solltest du dich vorher auch über die angebotene Ausbildung informieren.

Am besten erkundigst du dich bei den Schulen direkt oder deiner Berufsberaterin beziehungsweise deinem Berufsberater nach geforderten Voraussetzungen, dem Ablauf der Ausbildung und Bewerbungsterminen.

Aktuelle Informationen und Adressen dazu findest du unter **<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>**



Ausbildungswege im öffentlichen Dienst

Was heißt öffentlicher Dienst?

Die Arbeitgeber im öffentlichen Dienst sind die Behörden des Bundes, der Länder und die Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Die etwa 4,8 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst teilen sich in zwei Gruppen auf: Angestellte und Beamte.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Behörden bieten Schulabgängern und -abgängerinnen mit Abitur oder Fachhochschulreife eine Ausbildung in verschiedenen Berufen im Beamten- oder Angestelltenverhältnis.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen sogenannter **Vorbereitungsdienste**, die in der Regel ein Studium an einer verwaltungsinternen Fachhochschule einschließen und aus theoretischen und berufspraktischen Abschnitten bestehen. Während des Vorbereitungsdienstes werden Anwärtersbezüge gezahlt, deren Höhe sich nach den jeweiligen Besoldungsgesetzen richtet. Mit erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes wird die Befähigung für die entsprechende Beamtenlaufbahn des **gehobenen Dienstes bzw. der 3. Qualifikationsebene** oder für die vergleichbare Laufbahn/Einstiegsebene erworben.

Für den **höheren Dienst bzw. die 4. Qualifikationsebene** besteht keine Zugangsmöglichkeit unmittelbar nach dem Schulabschluss. Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst, der in der Regel zwei bis drei Jahre dauert, ist ein mit einem Master oder einem gleichwertigen Abschluss beendetes Hochschulstudium Voraussetzung.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Es wird unterschieden nach technischen und nicht-technischen Laufbahnen.

Technische Laufbahnen

Im gehobenen technischen Dienst oder einer vergleichbaren Einstiegsebene, ist generell ein mit Bachelor- oder gleichwertigem Abschluss absolviertes Hochschulstudium in einer ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung erforderlich. Ausnahme: Die Bundeswehr und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bieten technische Laufbahnen mit entsprechenden Bachelorstudiengängen, die Schulabgängern/-abgängerinnen direkt zugänglich sind.

Nicht-technische Laufbahnen

Bewerber/innen können unmittelbar nach dem Erwerb der Hochschulreife mit dem Vorbereitungsdienst für die nicht-technischen Laufbahnen beginnen. Die Vorbereitungsdienste werden in der Regel an verwaltungsinternen Fachhochschulen durchgeführt. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und erfolgt im Vollzeitstudium. Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes ist eine Laufbahnprüfung abzulegen.

Im gehobenen nichttechnischen Dienst gibt es Studien- und Ausbildungswege in folgenden Bereichen:

- Allgemeiner innerer Verwaltungsdienst
- Archivwesen
- Auswärtiger Dienst
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundeskriminalamt
- Bundesnachrichtendienst
- Bundespolizei
- Bundeswehr (Wehrverwaltung)
- Deutsche Bundesbank
- Deutscher Wetterdienst/Geoinformationsdienst der Bundeswehr
- Finanzverwaltung (Steuer- und Zollverwaltung)
- Justizvollzugs- und -verwaltungsdienst
- Polizei der Länder
- Rechtspflege
- Sozialversicherung
- Verfassungsschutz
- Wissenschaftliche Bibliotheken und Dokumentationsstellen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für die Zulassung zum Studium für den **gehobenen Dienst bzw. die 3. Qualifikationsebene**, musst du an einem Auswahlverfahren teilnehmen. Dafür gibt es feste Anmeldetermine. Bewerbungsschluss dafür ist meist ein Jahr vor dem Einstellungstermin.

Informationen hierzu und wie du dich online zum Auswahlverfahren in Bayern anmelden kannst, findest du im Internet unter: www.lpa.bayern.de

Diese Laufbahnmöglichkeiten heißen unterschiedlich – je nach Bundesland – auch Einstiegsamt oder Qualifikationsebene.

Ausführliche Informationen über viele Ausbildungen in der Bundesverwaltung findest du in verschiedenen Sprachen unter: www.wir-sind-bund.de

Weitere Informationen bekommst du bei den jeweiligen Behörden und bei der **Berufsberatung**.

Ich bringe

MENSCHEN
weiter!

Noëlle B.

Auszubildende aus Siegen

„Ich bin unglaublich glücklich, eine Ausbildung bei der BA zu machen. Hier gibt es tolle Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für mich!“

Ausbildung mit Perspektive bei einem der größten IT-Betreiber und -Entwickler Deutschlands: Im IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit (BA). In einer abwechslungsreichen und praxisnahen Ausbildung fördern wir Ihre Talente! Sie engagieren sich in großen Projekten und gestalten so aktiv unsere IT mit.

Hierfür suchen wir zum **01.09.** an verschiedenen Standorten neue Talente für eine

Ausbildung zum Fachinformatiker (w/m/d) **in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration**

Wir bieten Ihnen:

- Spannende und verantwortungsvolle Einsatzmöglichkeiten sowohl während als auch nach der Ausbildung
- Zahlreiche Seminare und Workshops
- Eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung inklusive Jahressonderzuwendung und vermögenswirksame Leistungen
- Professionelle und umfassende Betreuung durch unser Ausbildungsteam
- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an moderner IT und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Abitur, Fachhochschulreife oder einen Mittleren Bildungsabschluss
- Gute schulische Leistungen (vor allem in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie gegebenenfalls Informatik)
- Auch wenn Sie bereits ein Studium begonnen haben und sich mehr Praxisbezug wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

Bitte beachten Sie, dass Sie nach einer Einstellungszusage gemäß dem SÜG (Sicherheitsüberprüfungsgesetz) geprüft werden.

Interessiert?

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und zum Bewerbungsprozess finden Sie auf unserer Internetseite www.ba-it-systemhaus.de/ausbildung oder Sie rufen uns an unter 0911 179-8460.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



IT-Systemhaus

Ich bringe

MENSCHEN
weiter!

Jana O.

Studierende aus Osnabrück

„Ich mag die schöne Stimmung auf dem Campus in Schwerin und finde es toll, wie wertschätzend alle miteinander umgehen. Hier wohnen über 200 Menschen mit verschiedenen kulturellen, wirtschaftlichen und körperlichen Voraussetzungen.“

Die Bundesagentur für Arbeit erbringt als größte Dienstleisterin für den deutschen Arbeitsmarkt kompetent und kundenorientiert umfassende Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen. Unsere rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet ein starkes Interesse an der Arbeit mit Menschen aus.

Hierfür suchen wir jährlich zum 01.09. bundesweit an verschiedenen Standorten

Studierende (w/m/d) Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)

Die Studiengänge an unserer staatlich anerkannten Hochschule für Arbeit (Mannheim oder Schwerin) stellen einen attraktiven Einstieg in unsere umfangreichen Aufgabenfelder dar.

Wir bieten Ihnen:

- eine einzigartige Kombination der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften
- eine optimale Verbindung von fünf Trimestern und vier Praktika
- eine überdurchschnittliche Vergütung, zusätzliche Leistungen für Unterkunft und Verpflegung am Studienort und umfangreiche Sozialleistungen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss
- vielfältige Karrierechancen

Sie überzeugen durch:

- hohes Interesse am Umgang mit und an der Beratung von Menschen
- die Bereitschaft, nach erfolgreichem Abschluss auch außerhalb Ihres Wohnortes zu arbeiten
- vertieftes Interesse an betriebswirtschaftlichen, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen
- Fach- bzw. Hochschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

Interessiert?

Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA finden Sie unter www.arbeitsagentur-bringtweiter.de. Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungsportal www.arbeitsagentur.de/ba-bewerbungsportal.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Und wenn's mal nicht so läuft beim Studium?

Der Studienalltag ist nicht immer einfach zu bewältigen. Gerade in der Anfangsphase fühlen sich viele durch ihre neue Umgebung verunsichert. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein: Erste Erwartungen wurden enttäuscht, die neuen Inhalte überfordern oder persönliche Probleme erschweren das Studium. Bei den folgenden Beratungseinrichtungen findest du professionelle Unterstützung.

Agenturen für Arbeit

Berufsberatung

Unterstützung bei Fragen der Ausbildungs- oder Studien- und Berufswahl, bei Studienwechsel und Studienabbruch

Stellenvermittlung der Bundesagentur für Arbeit

Gezielte Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen unter www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Dort ist auch die Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils und Online-Bewerbung möglich.

Jobvermittlung der Agenturen für Arbeit für Studentinnen und Studenten

An manchen Hochschulorten gibt es die Vermittlung von Werkstudententätigkeiten und Aushilfsjobs für Studierende mit einer Dauer von einigen Tagen bis zu mehreren Monaten. Frage diesen besonderen Service der Jobvermittlung bei deiner Agentur für Arbeit vor Ort nach.

Hochschulen

Zentrale Studienberatung

Informationen über allgemeine Fragen zum Studium; Unterstützung bei der Studienwahl, der Studienplanung und dem Studienalltag

Fachstudienberatung

Hilfe bei speziellen Fragen zu den Studienangeboten des Fachbereichs

Praktikumsamt

Auskunft über die Bedingungen von vorgeschriebenen Praktika, Hilfe bei der Suche nach Praktikumsstellen

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Organisation frauenbezogener Veranstaltungen zu Beruf und Karriere; Informationen zum Thema „Studieren mit Kind“ oder Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung

Beauftragte für Behindertenfragen

Beratung von behinderten und chronisch kranken Studierenden und Studieninteressierten

Auslandsamt

Zuständig für alle Fragen in Bezug auf ein (Teil-)Studium im Ausland

Studentenwerke

Amt für Ausbildungsförderung

Ansprechpartner bei allen Fragen, die sich um BAföG oder andere Finanzierungsmöglichkeiten drehen

Psychologische Beratung

Hilfe bei psychisch bedingten Studienproblemen, Kontakt- und Prüfungsängsten, Selbstwertkrisen, Schwierigkeiten in Partnerschaft und Familie; in der Regel unentgeltlich

Rechtsberatung

Kostenlose Beratung bei juristischen Problemen

Sozialberatung

Bei Fragen zur Sicherung des Lebensunterhalts, Kinderbetreuung, Lebensplanung im Allgemeinen oder zum behindertengerechten Studium; Informationen über die sozialen Einrichtungen des jeweiligen Studentenwerks (Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindertagesheime)

Studentenwohnheime

Vergabe von Wohnheimplätzen

Zimmervermittlung

Vermittlung von Privatzimmern und Wohnungen

Internetadressen zu diesen Beratungs- und Servicestellen findest du unter www.arbeitsagentur.de, auf der Homepage der Hochschule deiner Wahl oder unter www.studentenwerke.de bei den verschiedenen regionalen Studentenwerken.

Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen

Zuständigkeiten für die schulische Anerkennung

Die Anerkennung schulischer Leistungen, die im Ausland erzielt wurden, beschränkt sich auf die Anerkennung von Schulabschlüssen. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese einem deutschen Schulabschluss gleichgestellt werden. Über die Gleichstellung mit einem deutschen Hauptschulabschluss oder einem mittleren Schulabschluss sowie der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife für berufliche Zwecke, zum Beispiel für eine Ausbildung, entscheiden die Zeugnisanerkennungsstellen der Bundesländer. Die zuständigen Stellen sind über die **anabin-Datenbank** unter **www.anabin.kmk.org** abrufbar.

Für die Anerkennung von Schulabschlüssen zum Zweck der Hochschulzulassung sind in der Regel die Hochschulen zuständig, die von der zuständigen Zeugnisanerkennungsstelle ausgestellte Gleichstellung kann aber auch bei der Bewerbung um einen Studienplatz verwendet werden.

Verfahren bei noch nicht abgeschlossener Schullaufbahn

Für Leistungen aus einer noch nicht abgeschlossenen Schullaufbahn findet kein behördliches Anerkennungsverfahren statt. Über die Einstufung von Schülerinnen und Schülern, die ihre Schullaufbahn noch nicht abgeschlossen haben und sie an einer deutschen Schule fortsetzen wollen, entscheidet die jeweilige Schulleitung in Absprache mit der zuständigen Schulbehörde – in der Regel im Anschluss an einen Probeunterricht.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung,
www.anerkennung-in-deutschland.de > Berufliche Anerkennung
> Schul-/Studienabschlüsse > Anerkennung im Schulbereich



Im Portal **www.planet-beruf.de** > „Einsteigen“ finden junge geflüchtete Menschen Informationen zu Ausbildung und Berufsberatung in mehreren Sprachen, unter anderem auch den Berufswahlfahrplan. Die Seite „BEWERBUNG kompakt“ bietet Tipps und Übungen zu den Themen Stärken, Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung und Vorstellungsgespräch.

Unter **www.abi.de** >orientieren > „Start in Deutschland“ finden junge Geflüchtete, die sich für einen Studien- oder Ausbildungsplatz bewerben wollen, wertvolle Informationen. Die Seite gibt einen Überblick über das Bildungssystem in Deutschland, erklärt, wo man seine Zeugnisse anerkennen lassen kann und informiert über Unterstützungsmöglichkeiten.

Adressen von Anerkennungs- und Beratungsstellen im Bundesland Bayern:

ausführlich auf der Seite des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales unter
www.stmas.bayern.de/berufsbildung/anerkennung-ausland
Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH
Migranet - IQ Landesnetzwerk Bayern
Bildungsberatung
Wertachstraße 29
86153 Augsburg
+49(0)821/90 799-40
bildungsberatung@tuerantuer.de
www.migranet.org

Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf

Nicht immer gelingt es, direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Diese Überbrückungszeit kannst du sinnvoll für dich nutzen, zum Beispiel um dich gesellschaftlich oder ökologisch zu engagieren oder deine Berufswahlentscheidung abzusichern.

Im Folgenden werden dir verschiedene Überbrückungsmöglichkeiten vorgestellt.

Au-pair

Die bekannteste Art, nach der Schule im Ausland zu jobben, ist Au-pair. Das heißt, du lebst zeitweise bei einer Familie und hilfst bei der Hausarbeit und der Kinderbetreuung. Es empfiehlt sich, bei der Suche nach einer Au-pair-Familie mit seriösen Organisationen zusammenzuarbeiten und sich vorher genau zu informieren.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 24 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre. Außerdem werden meistens Erfahrung in der Kinderbetreuung und ein PKW-Führerschein verlangt.

Dauer:

In der Regel zwischen 6 und 12 Monaten, manchmal auch Verlängerung auf bis zu 24 Monate möglich.

Verdienst:

Monatliches Taschengeld von der Gastfamilie in unterschiedlicher Höhe sowie Unterkunft und Verpflegung. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Du kannst den Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen leisten, aber auch im ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich oder im Katastrophenschutz.

Voraussetzungen:

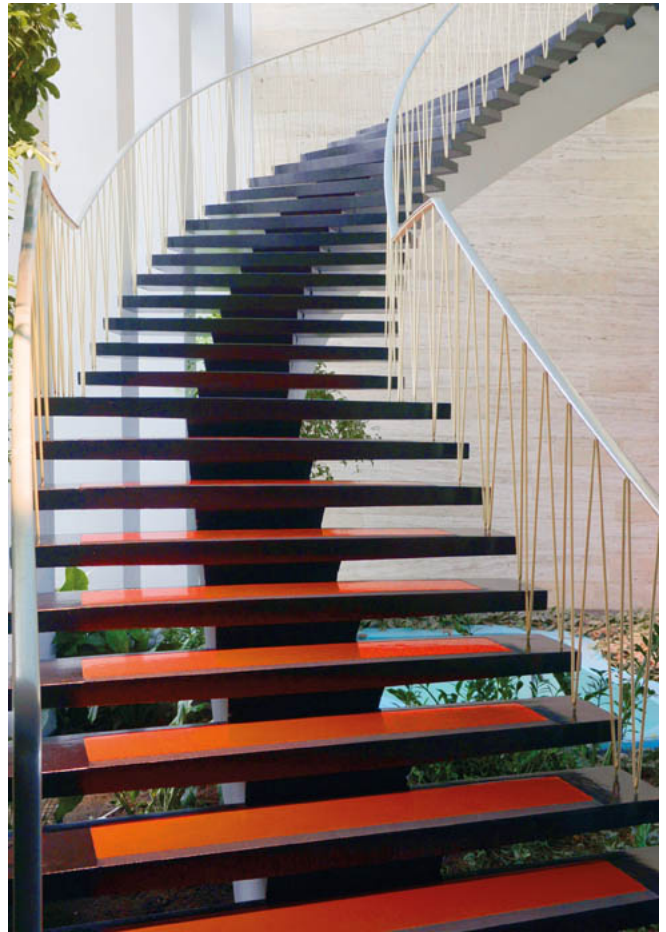
Ab 16 Jahre nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Dauer:

Mindestens 6 und höchstens 24 Monate, unter 27 Jahren nur als Vollzeitbeschäftigung möglich

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen. Informationen unter www.bundesfreiwilligendienst.de



Freiwilliger Wehrdienst

Der freiwillige Wehrdienst steht Männern und Frauen ab 17 Jahren offen.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Musterung beim Karrierecenter der Bundeswehr. Informationen unter www.bundeswehrkarriere.de

Dauer:

7 bis zu 23 Monaten, die ersten 6 Monate gelten als Probezeit. Ab einer Dienstzeit von 12 Monaten wird Bereitschaft zu Auslandseinsätzen erwartet.

Verdienst:

Etwa 837 bis 1.206 Euro netto pro Monat, plus Sachleistungen für Unterkunft, Bahnfahrt und Verpflegung. Die Teilnahme an Auslandseinsätzen wird zusätzlich vergütet. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)**

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Die Arbeit während eines FSJ besteht aus Hilfsdiensten in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kindergärten, Heimen für Senioren oder Behinderte, Krankenhäusern oder auch in Familien, Sport- und Kultureinrichtungen sowie in der Denkmalpflege und Politik.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Einsatzstellen für das FÖJ finden sich in Naturschutzprojekten, bei Umweltschutzorganisationen, Forstämtern, in der Landwirtschaft, bei Bildungs- und Forschungseinrichtungen, verschiedenen Projekten der UNESCO (www.unesco.de > Bildung > Freiwilligendienst kulturweit) oder Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen aus dem Umweltbereich.

FSJ und FÖJ können auch im Ausland geleistet werden.

Voraussetzungen:

Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, Höchstalter 26 Jahre.

Dauer:

In der Regel 12 Monate, jedoch mindestens 6 und höchstens 18 Monate.

Verdienst:

Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Anerkennung:

Für einige Studiengänge oder Ausbildungsberufe kann das FSJ/FÖJ als Praktikum anerkannt werden.

Informationen dazu findest du in der Broschüre „**Zeit, das Richtige zu tun. Freiwillig engagiert in Deutschland – Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr**“, die du beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herunterladen kannst:

www.bmfsfj.de > Service > Publikationen

www.pro-fsj.de

Freiwilligendienst im Ausland

Über verschiedene Organisationen kannst du an Freiwilligendiensten im Ausland teilnehmen, um ein anderes Land, seine Kultur und Sprache intensiver kennenzulernen. Du hast die Möglichkeit, dich in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren, wie zum Beispiel im Umweltschutz oder in der Friedensarbeit.

Voraussetzungen:

Alter zwischen 18 und 26 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre

Dauer:

Einige Wochen bis zwölf Monate

Verdienst:

Meistens keine oder nur eine sehr geringe finanzielle Aufwandsentschädigung. Teilweise muss die Entsendeorganisation bezahlt werden, die sich um die Planung des Auslandsaufenthaltes kümmert. Dafür bieten die Organisationen beispielsweise Einführungsseminare, Organisation der Anreise und des Arbeitsplatzes, Unterkunft, Verpflegung oder einen Sprachkurs an.

Bei Interesse an einem Freiwilligendienst im Ausland kannst du dich beispielsweise informieren:

- www.weltwaerts.de
- www.rausvonzuhause.de
- www.internationaler-jugend-freiwilligendienst.de
- www.ausland.org
- www.solidaritaetskorp.de
- www.kulturweit.de

Unter kulturweit.de findest du den **Natur-Freiwilligendienst**, ein freiwilliges soziales Jahr für das Naturerbe weltweit.

Praktika und Jobs im In- und Ausland

Die Jobvermittlung deiner Agentur für Arbeit unterstützt dich bei der regionalen Suche nach Jobs. Nach Praktika kannst du im Internet suchen:

www.arbeitsagentur.de/jobsuche. Wähle dazu im Feld „Jobs finden“ unter „Angebotsstart“ den Begriff „Praktikum/Trainee“ aus.

Wenn du im Ausland jobben oder ein Praktikum machen willst, bist du bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit an der richtigen Stelle. Unter www.zav.de > Jobs und Praktika findest du jede Menge Informationen zu Praktika, Saison- und Sommerjobs in vielen Ländern.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung unter zav@arbeitsagentur.de per E-Mail oder telefonisch, Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713-1313.

Die Broschüre der ZAV „**Wage den Sprung ins Ausland!**“ kannst du hier herunterladen:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung, Studium > Zwischenzeit > Ins Ausland gehen.

Informationen zu Jobs und Praktika, Au-pair-Tätigkeiten oder verschiedenen Freiwilligendiensten findest du auch unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit.

Konkrete Anlaufstellen sind unter diesen Adressen zu finden:

- www.workcamps.de
- www.woof.de

Welche Überbrückungsmöglichkeit passt zu meinem Berufswunsch?

In dieser Übersicht erfährst du, welche grundlegenden Fähigkeiten du in den verschiedenen Überbrückungsmöglichkeiten trainieren kannst und in welchen Studienfächern oder Berufen sie später einmal besonders von Nutzen sein können.

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Au-pair	<input type="checkbox"/> Sprachenkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Umgang mit Kindern	<input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Tourismus
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) / Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD)	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in Umwelt- und Naturschutz <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Umweltwissenschaften <input type="checkbox"/> Umwelttechnik <input type="checkbox"/> Landschaftspflege <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Agrarwissenschaften <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Geographie <input type="checkbox"/> regenerative Energien
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD)	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in sozialer Arbeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse im Gesundheitswesen <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Sonderpädagogik <input type="checkbox"/> Psychologie <input type="checkbox"/> Theologie <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Gesundheitswesen <input type="checkbox"/> Medizin
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Kultur	<input type="checkbox"/> Kenntnisse in Kultur, Kunst und Geschichte <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungen planen und durchführen	<input type="checkbox"/> kulturwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Museumskunde <input type="checkbox"/> Kunstwissenschaften <input type="checkbox"/> Kunstpädagogik
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege	<input type="checkbox"/> Interesse an Kultur, Kunst und Geschichte <input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit <input type="checkbox"/> handwerkliche Fähigkeiten	<input type="checkbox"/> Architektur <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Restauratoren-Studium <input type="checkbox"/> kunst- oder kulturwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Museumskunde

Überbrückungsmöglichkeit	Grundlegende Fähigkeiten/ Soft Skills (eine Auswahl)	Studiengänge beziehungsweise Berufswünsche (eine Auswahl)
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport	<input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse im Bereich Übungsleitung <input type="checkbox"/> Teamführung	<input type="checkbox"/> Sportwissenschaften <input type="checkbox"/> Physiotherapie <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Sportmanagement
Freiwilliger Wehrdienst (FWD)	<input type="checkbox"/> Kameradschaft und Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Disziplin <input type="checkbox"/> Selbstorganisation <input type="checkbox"/> Hierarchien akzeptieren	<input type="checkbox"/> Offizierslaufbahn, wahlweise Geoinformationsdienst, Militärfachlicher Dienst, Militärmusikdienst, Sanitätsdienst oder Truppendienst <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin in der Wehrverwaltung <input type="checkbox"/> Polizeivollzugsbeamter/-beamtin <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin im Kriminaldienst
Freiwilligendienst im Ausland	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Kenntnisse in sozialer Arbeit <input type="checkbox"/> Kenntnisse in Entwicklungshilfe	<input type="checkbox"/> Regionalwissenschaften <input type="checkbox"/> Politikwissenschaften <input type="checkbox"/> Geographie <input type="checkbox"/> kultur- und sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> Ingenieurwissenschaften <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/> Pädagogik <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik <input type="checkbox"/> Soziologie <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Jobben im In- und Ausland / Praktika	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> Kontakte zu Arbeitgebern <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz <input type="checkbox"/> Einblicke in bestimmte Berufe, und Tätigkeiten <input type="checkbox"/> Nachweis eines Vorpraktikums (bei manchen Studiengängen Zulassungsvoraussetzung)	<input type="checkbox"/> kultur- oder sprachwissenschaftliches Studium <input type="checkbox"/> internationale BWL <input type="checkbox"/> Ingenieurwissenschaften <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Sprachferien und -kurse im Ausland	<input type="checkbox"/> Sprachkenntnisse <input type="checkbox"/> interkulturelle Kompetenz	<input type="checkbox"/> gute Sprachkenntnisse sind in allen Studiengängen wichtig <input type="checkbox"/> Tätigkeit bei internationalen Unternehmen oder mit einem interkulturellen Bezug
Schnupperstudium	<input type="checkbox"/> Orientierung für den Studienbeginn <input type="checkbox"/> erste Kontakte zu Kommilitonen und Dozenten	<input type="checkbox"/> alle Studiengänge, wenn du noch nicht genau weißt, was du studieren möchtest, oder dich gezielt auf den Studienalltag vorbereiten möchtest. Allerdings solltest du dich bei deiner Wunschhochschule erkundigen, welche Schnupperstudien angeboten werden.

Erfolgreich bewerben

Die Bewerbung vermittelt den ersten Eindruck, den dein Wunscharbeitgeber von dir bekommt. Anhand deiner Unterlagen entscheidet er, ob du in die engere Auswahl kommst und später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Sich bewerben bedeutet also, Werbung für sich und seine Fähigkeiten zu machen.

Formale Aspekte

Zu einer schriftlichen Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium gehören in der Regel folgende Unterlagen:

- Anschreiben
- Eventuell Deckblatt
- Lebenslauf
- Foto
Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht mehr, aber viele Arbeitgeber erwarten eines. Wer ein Deckblatt verwendet, kann das Foto dort einfügen, sonst kommt es in die rechte obere Ecke des Lebenslaufs. Lass das Foto von einem Fotografen machen.
- Gegebenenfalls zusätzliches Motivationsschreiben, die sogenannte „dritte Seite“
- Zeugniskopien, in der Regel nicht beglaubigt
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder ehrenamtliches Engagement
So kann man zeigen, dass man zusätzliche Kenntnisse hat, die für den angestrebten Beruf nützlich sind, oder auch, dass man sich engagiert.

Generell gilt: Es werden nur die Bewerbungen berücksichtigt, die formal korrekt sind, keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler enthalten und natürlich vollständig sind. Achte auch auf eine übersichtliche Gestaltung, gutes Papier und hohe Druckqualität.

Anschreiben

Im Anschreiben erklärst du dem Arbeitgeber, warum du die richtige Bewerberin beziehungsweise der richtige Bewerber für den Ausbildungsplatz bist und welche Fähigkeiten und Eigenschaften du mitbringst, die für den Beruf wichtig sind.

Fasse dich kurz! Ein Anschreiben sollte maximal eine Seite lang sein. Optimal sind nicht mehr als sechs bis zehn Sätze, mit denen folgende Fragen beantwortet sein sollten:

- Warum bewirbst du dich auf die ausgeschriebene Stelle?
- Weshalb bewirbst du dich gerade bei diesem Unternehmen?
- Warum bist du die geeignete Kandidatin oder der

geeignete Kandidat für die Stelle?

Präsentiere dich interessant und schreibe nicht einfach aus einem Bewerbungshandbuch ab. Verzichte auf langweilige Einstiegssätze wie „Hiermit bewerbe ich mich um ...“.

Das Anschreiben wird nicht in die Bewerbungsmappe eingeklebt, sondern lose obenauf beigelegt.

Lebenslauf

Der Lebenslauf ist zusammen mit deinem Anschreiben das wichtigste Dokument der Bewerbungsunterlagen. Wenn nicht anders gefordert, ist der Lebenslauf tabellarisch und sollte bei Schulabgängern und -abgängerinnen eine Seite nicht überschreiten.

Der Lebenslauf enthält deine persönlichen Daten: Name, Geburtsdatum und -ort sind Pflicht, freiwillig sind Angaben zu Eltern, Familienstand und Kindern sowie zur Staatsangehörigkeit. Wichtig sind die Angaben zur Schulbildung. Optional sind die Angaben zu Lieblingsfächern, PC-Kenntnissen, Sprachkenntnissen und schulischem Engagement. Bei Hobbys reichen drei bis vier Angaben. Zum Schluss Ort, Datum und Unterschrift nicht vergessen.

Übrigens: Die Europäische Kommission bietet dir mit dem Europass-Lebenslauf die Möglichkeit, deine Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen europaweit verständlich darzustellen, sodass du dich leichter im Ausland bewerben kannst. Unter www.europass-info.de erhältst du weitere Infos dazu.

Deckblatt

Das Deckblatt ist optional und ein gutes Mittel, um Neugierde auf die kommenden Seiten zu wecken. Wer sich für einen kreativen Beruf bewirbt, kann hier entsprechende Talente und Fähigkeiten zeigen.

In der Regel finden sich auf dem Deckblatt Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Du kannst auch einen Titel finden wie zum Beispiel „Bewerbungsunterlagen für die Firma XY“ oder „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als ...“. Auch das Bewerbungsfoto kann man hier platzieren.

Dritte Seite

Die sogenannte „Dritte Seite“ bietet über das Anschreiben hinaus die Möglichkeit, die eigene Motivation zu erläutern oder auf besondere Fähigkeiten und Kenntnisse aufmerksam zu machen. Du solltest aber wirklich etwas Wichtiges zu sagen haben, wenn du dich für diese Variante entscheidest.

Bewerbungs-PC im BiZ

An speziellen Bewerbungs-PC im BiZ kannst du deine Bewerbung erstellen und ausdrucken oder online versenden.

Online-Bewerbung

Vor allem große Unternehmen bevorzugen heutzutage Online-Bewerbungen. Dabei gibt es zwei Varianten: Das Unternehmen stellt auf seiner Webseite einen standardisierten Online-Bewerbungsbogen zur Verfügung, den du ausfüllst. Oder du wandelst deine Bewerbungsunterlagen in ein PDF um und schickst sie per Mail.

Wichtig ist, dass du genauso viel Sorgfalt aufwendest wie bei Print-Bewerbungen. Die Betreffzeile enthält den Anlass der Bewerbung, und ein kurzes Anschreiben weist den Empfänger auf die Bewerbungsunterlagen im Anhang hin. Der Anhang enthält Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto sowie Zeugnisse als eine PDF-Datei mit aussagekräftigem Dateinamen. Achte darauf, dass das gesamte Dateivolumen nicht größer als zwei Megabyte ist. Auch eine seriöse E-Mail-Adresse ist wichtig.

Informationen im Internet

abi>> bewerbungsbox

Du willst dich bewerben, weißt aber nicht genau, wie du ein Anschreiben formulieren, einen Lebenslauf konzipieren sollst oder welche Unterlagen erforderlich sind? Egal ob es um einen Ausbildungsplatz, ein Studium oder ein Praktikum geht – Informationen zum Thema findest du unter **www.bewerbung.abi.de**.

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium
> Bewerbungstipps für einen Ausbildungs- oder Studienplatz

Informationen im BiZ

Literatur zum Thema Bewerbung

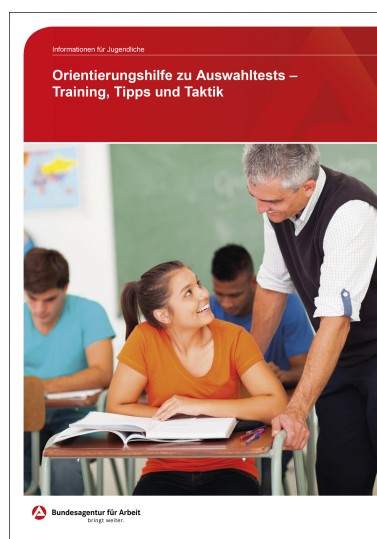
Im BiZ findest du umfassende Literatur zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Tests sowie CDs mit Testübungen.

Orientierungshilfe zu Auswahltests

Diese Broschüre erhältst du kostenfrei im BiZ (Berufsinformationszentrum) oder du lädst sie im Internet herunter:
www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium
> Downloads > weitere Downloads.

Bewerbungsseminare

Erkundige dich bei deiner Berufsberatung oder im BiZ nach Bewerbungsseminaren. Hier erfährst du, worauf du bei der Bewerbung, bei Auswahltests und im Vorstellungsgespräch achten sollst. Praktische Übungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern helfen dir dabei.



Studieren im Ausland

Ein Auslandsaufenthalt bringt dir viele Pluspunkte: Du lernst Land und Leute sowie deren Sprache und Kultur kennen und erwirbst Qualifikationen, die für dein weiteres Studium und die spätere Berufstätigkeit wichtig sein können.

Möglichkeiten für Studienaufenthalte im Ausland

Mit der Allgemeinen Hochschulreife kannst du fast überall auf der Welt studieren. Informiere dich rechtzeitig über notwendige Sprachkenntnisse und Finanzierungsmöglichkeiten.

Internationale Hochschulkooperationen

Viele Hochschulen beziehungsweise einzelne Fachbereiche haben Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen abgeschlossen. Für den Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule werden teilweise auch Stipendien vergeben. Informationen darüber gibt es beim Auslandsamt bzw. dem International Office der Heimathochschule oder bei den Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen, die diese Partnerschaften betreuen.

ERASMUS+

Das Mobilitätsprogramm der Europäischen Union fördert den Auslandsaufenthalt an einer Gasthochschule in allen Mitgliedsstaaten der EU sowie in der Türkei, in Island, Liechtenstein und Norwegen. Studierende, die ihr erstes Studienjahr abgeschlossen haben und zwischen drei und zwölf Monaten im Ausland studieren möchten, können sich für die Förderung bewerben. ERASMUS-Stipendiaten und -Stipendiatinnen werden von den ausländischen Studiengebühren befreit und erhalten ziellandabhängige finanzielle Zuschüsse für ihren Studienaufenthalt im Ausland. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Auslandsamt oder bei den ERASMUS-Koordinatoren an deiner Hochschule.

Integrierte Auslandsstudiengänge

Einige Hochschulen bieten internationale Studiengänge an, bei denen der zeitweilige Aufenthalt an der ausländischen Partnerhochschule als fester Bestandteil zum Studium gehört. Zum Teil kann man sogar einen in beiden Ländern anerkannten Abschluss erwerben. Integrierte Auslandsstudiengänge gibt es überwiegend in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Natürlich kannst du ein Auslandsstudium auch eigenständig planen. Allerdings ist dieser Weg aufwändiger, da viele Fragen selbst geklärt werden müssen, vor allem in Bezug auf die Finanzierung.



Finanzierung und Vorbereitung

Neben dem angesprochenen EU-Programm gibt es weitere Finanzierungsmöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt, beispielsweise Stipendien über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD), über die Studienstiftung des deutschen Volkes oder durch Auslands-BAföG. Eine gute Übersicht findest du in der Stipendiendatenbank des DAAD unter **www.daad.de** > Im Ausland studieren, forschen & lehren > Stipendien & Finanzierung.

Auch der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet hilfreiche Informationen unter **www.stipendienlotse.de**.

Adressen der für jedes Land zuständigen Ämter, bei denen Auslands-BAföG beantragt werden kann, gibt es unter **bafög.de** > Antragstellung > Ausland - Studium, schulische Ausbildung, Praktika.

Übrigens können damit nicht nur Auslandssemester, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Auslandspraktika und sogar ein Studium, das man komplett im Ausland absolviert, finanziell unterstützt werden.

Wenn du ein Studium im Ausland beginnst, musst du frühzeitig – möglichst ein Jahr vorher – einige Dinge klären, beispielsweise

- ob und wie du den gewünschten Studienplatz bekommst,
- ob und in welchem Umfang Sprachkenntnisse gefordert sind (ggf. vorher Sprachkurse belegen),
- wie du den Auslandsaufenthalt finanzierst (Studiengebühren, Lebenshaltungskosten etc.),
- ob die im Ausland erbrachten Studienleistungen an deiner Heimathochschule anerkannt werden.

Informations- und Beratungsstellen

- Auslandsämter der Hochschulen
- Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer (insbesondere bei Hochschulpartnerschaften)
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
- Ausländische Kulturinstitute (zum Beispiel British Council, Institut Français)
- Auslandsinformationen im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit
- Botschaften der Länder
zu finden unter **www.auswaertiges-amt.de**

Auslandsvermittlung der ZAV

Zu Fragen rund um Studium und Arbeiten im Ausland informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit unter **www.zav.de**.

Du erreichst die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung auch per E-Mail unter **zav@arbeitsagentur.de** oder telefonisch, von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr unter 0228 713 1313.

Weitere Informationen

www.hochschulkompass.de
> Internationale Kooperationen

www.studienwahl.de
> Studieninfos > Im Ausland

www.daad.de
> Im Ausland studieren, forschen & lehren

www.rausvonzuhause.de
Infos über Praktika, Freiwilligendienste, Jobben, Studium und vieles mehr im Ausland

www.studieren-weltweit.de
Mit Infos zu Studium, Praktikum und Sprachkursen im Ausland sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten

www.giz.de
Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bietet Austausch- und Studienprogramme.

Finanzielle Unterstützung

Ob schulische Ausbildung oder Studium – beide Wege sind mit Kosten verbunden. An privaten Schulen wird für die Ausbildung oft Schulgeld verlangt und auch Miete oder Lebensmittel wollen bezahlt sein. Doch es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Leistungen nach dem BAföG für Studenten werden zur einen Hälfte als Zuschuss und zur anderen Hälfte als unverzinsliches Darlehen gezahlt, das nach einem Studium zurückgezahlt werden muss. Schüler-BAföG gibt es vom Staat als Zuschuss; es muss also nicht zurückgezahlt werden. Die Höhe der Leistungen errechnet sich nach unterschiedlichen Kriterien, wie zum Beispiel deinen Vermögensverhältnissen und dem Einkommen der Eltern.

Studierende stellen den Antrag beim Studentenwerk, Schülerinnen und Schüler beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung. Wichtig ist der Zeitpunkt der Antragstellung, denn BAföG wird ab dem Monat der Antragstellung gezahlt, nicht rückwirkend. Der Antrag kann erst eingereicht werden, wenn du an einer Hochschule immatrikuliert bist oder mit dem Schulbesuch begonnen hast.

Umfassende Informationen zu allen BAföG-Regelungen und die Adressen der zuständigen Ämter findest du auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter **bafög.de**. Dort kannst du auch Antragsformulare herunterladen. Ob und in welcher Höhe du diese Unterstützung bekommst, kannst du vorab unter **www.bafoeg-rechner.de** unverbindlich prüfen.

Kredite

Studienkredite von Banken

Für die Finanzierung der Studienkosten und zur Deckung des Lebensunterhalts im Studium gibt es Kredit-Angebote, zum Beispiel den Studienkredit der KfW Förderbank. Studierende erhalten bis zum zehnten Fachsemester zwischen 100 und 650 Euro im Monat. Vier weitere Semester können auf Antrag angehängt werden. Der Kredit muss – mit Zinsen – nach dem Studium zurückgezahlt werden. Beantragt wird der Kredit bei den Vertriebspartnern vor Ort, zum Beispiel bei Banken, Sparkassen oder Studentenwerken. Unter **www.kfw.de** > Privatpersonen > Studieren und Qualifizieren > Förderprodukte > KfW-Studienkredit können sich Interessenten informieren und auch den Antrag online ausfüllen.

Bildungskredit

Fortgeschrittene Studierende und Schüler und Schülerinnen in den letzten beiden Ausbildungsjahren können beim Bundesverwaltungsamt (BVA) einen Bildungskredit beantragen. Schülerinnen und Schülern wird der Kredit in Höhe von bis zu 300 Euro monatlich zwei Jahre lang bewilligt. Für Studierende wird der Kredit mit der gleichen Summe bis maximal zum Ende des zwölften Hochschulseesters vergeben. Auch wenn du BAföG beziehst, ist die Zuteilung eines Bildungskredits möglich. Weitere Informationen, auch zu den Konditionen und Rückzahlungsbedingungen, findest du unter **www.bildungskredit.de**.

Stipendium

In Deutschland gibt es zahlreiche Stiftungen, bei denen sich Studierende für ein Stipendium bewerben können. Dabei sind die Auserwählten nicht nur Einserkandidatinnen und -kandidaten, sondern auch Studierende mit durchschnittlichen Leistungen, die sich dafür aber außerhalb der Hochschule engagieren. Die Förderung kann sehr unterschiedlich sein: ein monatlicher Festbetrag, Zuschüsse oder auch eine ideelle Förderung in Form von Sommerakademien und Ähnlichem.

Mit dem **Deutschlandstipendium** fördern teilnehmende Hochschulen begabte Studierende, diese bewerben sich bei ihrer Hochschule. Weitere Informationen findet man unter **www.deutschlandstipendium.de**.

Einen Überblick über studienfördernde Stiftungen erhältst du zum Beispiel unter **www.stiftungen.org** > Themen > Bildung. Eine gute Suchmöglichkeit nach Stipendien bietet der Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter **www.stipendienlotse.de**.

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Während einer betrieblichen Berufsausbildung kannst du von der Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen. BAB muss im Gegensatz zum Bildungskredit nicht zurückgezahlt werden. Den Antrag stellst du am besten bereits vor Beginn der Ausbildung bei der örtlichen Agentur für Arbeit, da Berufsausbildungsbeihilfe ab dem Monat gezahlt wird, in dem die Leistung beantragt worden ist.

Die Agentur für Arbeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auch die Bewerbungs- und Umzugskosten vor Aufnahme einer Ausbildung unterstützen. Die Anträge sind über die Berufsberatung zu stellen, **bevor** Kosten entstehen.

Informationen enthält das Faltblatt „Berufsausbildungsbeihilfe“, das du bei der Berufsberatung erhältst oder im Internet herunterladen kannst:

www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > weitere Downloads





Und nach dem Studium ...?

Prognosen darüber, wie viele und welche Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen in den nächsten Jahren gefragt sind, sorgen bei Abiturientinnen und Abiturienten oft für Verunsicherung. Dabei lässt sich statistisch belegen, dass sich Studieren lohnt!

Akademikerinnen und Akademiker sind gefragt

Die Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern am Arbeitsmarkt wächst und wird auch künftig noch steigen. Dafür sorgt sowohl der Trend zu höherqualifizierter Beschäftigung in einer immer komplexeren Arbeitswelt als auch die demografische Entwicklung. Jungen Hochschulabsolventen bietet der Arbeitsmarkt gute Chancen für einen erfolgreichen Start ins Erwerbsleben. Allerdings verläuft der Berufseinstieg nicht immer problemlos. Viele Arbeitgeber erwarten Berufserfahrung und in manchen Bereichen sind Befristungen sehr häufig.

Durch die große Nachfrage sind Akademikerinnen und Akademiker weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als andere Qualifikationsgruppen. Ihre Arbeitslosenquote lag in den vergangenen Jahren konstant zwischen zwei und vier Prozent und betrug damit nicht einmal die Hälfte des Wertes für die Gesamtbevölkerung. Allerdings sind die Beschäftigungschancen je nach Studienrichtung und persönlichem Qualifikationsprofil unterschiedlich.

Steigende Anforderungen – viele Einsatzgebiete

Globalisierung und technischer Fortschritt sorgen für steigende Anforderungen im Arbeitsleben. Ein Hochschulstudium ist grundsätzlich eine Qualifikation, um inhaltlich oder technisch anspruchsvoller werdende Tätigkeiten zu meistern. Gleichzeitig eröffnen die fachübergreifenden Qualifikationen, die man im Studium erwirbt, in vielen Fächern die Flexibilität, zwischen unterschiedlichen Einsatzgebieten wählen zu können. Mit einem Lehramts-Bachelor kann man zum Beispiel auch in die Wirtschaft wechseln, ein Mathematik-Studium kann zu Tätigkeiten in der Unternehmensberatung oder Medizintechnik führen.

Klares Berufsziel ...

Trotz der insgesamt guten Arbeitsmarktchancen für Hochqualifizierte gibt es Unterschiede bei den einzelnen Berufsgruppen. Bei Studiengängen mit einem klar umrissenen Berufsziel, etwa Rechts- und Ingenieurwissenschaften, Lehramt oder Medizin, waren auch die Arbeitsmarktchancen in den letzten Jahren gut, abgesehen von einigen Schwankungen. Bei vielen Ingenieurberufen, wie Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugbauingenieurinnen und -ingenieuren, beklagen Firmen einen Engpass an entsprechenden Fachkräften. Im Bereich des Gesundheitswesens zeigt sich eine anhaltend positive Arbeitsmarktentwicklung für Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Therapeutinnen und Therapeuten. Auch für Sozialpädagoginnen und -pädagogen ist die Arbeitsmarktlage gut.

... oder alles offen?

Es gibt viele Studiengänge, bei denen das Berufsziel weniger klar definiert ist, wie bei Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Wie schnell und glatt der Berufseinstieg gelingt, ist hier weniger vorhersehbar – allerdings erkennen die Arbeitgeber zunehmend das Potenzial dieser Absolventinnen und Absolventen.

Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind beispielsweise in PR und Marketing, in der Medien- und Kommunikationsbranche oder in der Markt- und Meinungsforschung einsetzbar. An Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern schätzen Wirtschaftsunternehmen vor allem ihre interkulturelle Kompetenz, ihre Sprachkenntnisse und ihre Fertigkeiten, mit Informationen umzugehen.

Wohin geht der Trend?

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat für die kommenden Jahrzehnte drei Trends ausgemacht, die den Arbeitsmarkt entscheidend beeinflussen werden: die Entwicklung im Bereich der Informationstechnologien, die Ökologisierung, ausgelöst durch die Aufgabe, Umwelt und Ressourcen zu schützen, sowie die Globalisierung. Fachleute gehen zudem unverändert von einem Trend zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft aus. Zudem wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin ein steigender Fachkräftebedarf erwartet. Eine große Herausforderung bedeutet Arbeiten 4.0 für die Zukunft der Arbeitswelt. Die Digitalisierung betrifft nicht nur Arbeitsformen, sondern auch Arbeitsverhältnisse – nicht nur im industriellen Sektor, sondern in der gesamten Arbeitswelt.

Weitere Informationen:

www.arbeitsmarkt.abi.de

Im **abi>>** Portal findest du Informationen zu Beschäftigungsaussichten und Trends in verschiedenen Arbeitsmärkten und Branchen.

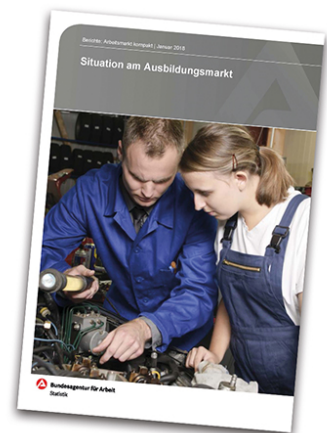
www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

Downloads

Hier kann man Informationen zum Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker herunterladen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de> > Arbeitsmarktberichte > Berufe



Medien der Berufsberatung

Alle hier aufgeführten Medien findest du im BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit. Einige kannst du von dort auch kostenlos mitnehmen oder sie werden an deiner Schule verteilt.

abi>> Infomappen

... sind im BiZ einsehbar und beschreiben exemplarisch Berufe, für die ein Studium Voraussetzung ist. In den 27 verschiedenen Infomappen kannst du dich beispielsweise darüber informieren, welche Studienberufe es im Bereich „Informatik und IT“ oder „Medien“ gibt. Neben den Berufsreportagen findest du dort zudem zahlreiche Informationen, etwa über Arbeitsmarktperspektiven und zu den Themen Studium und Weiterbildung. Die Inhalte der Mappen gibt es auch online unter www.berufsfeld-info.de.

abi>> dein weg in studium und beruf

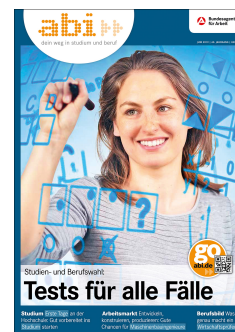
... enthält aktuelle Infos rund um Studium, Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere. In Reportagen, Berichten und News wird unter anderem über interessante und neue Studiengänge, Ausbildungsberufe und die Arbeitsmarktsituation in verschiedenen Branchen informiert. Erscheint sechsmal jährlich, plus mehrere Themenhefte pro Jahr.

Studienwahl

... informiert als Standardwerk der Bundesagentur für Arbeit zusammen mit der Stiftung für Hochschulzulassung zu allen Fragen rund ums Studium. Es enthält alle Studienmöglichkeiten – zur besseren Übersicht sind dabei alle Studiengänge Studienfeldern zugeordnet, zum Beispiel Informatik, Sozialwesen oder Automobilwirtschaft. Außerdem gibt es Tipps zu Finanzierung und Überbrückungsmöglichkeiten sowie die Adressen von Anlaufstellen. Erscheint einmal jährlich. Unter www.studienwahl.de gelangst du auf das Online-Portal.

BERUF AKTUELL (Lexikon der Ausbildungsberufe)

... ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, übersichtlicher Form beschrieben werden. Außerdem enthält es eine Auflistung der Berufe nach Berufsfeldern, die dir bei der Suche nach einer passenden Ausbildung helfen kann, sowie Infos zu Hilfen und Medien der Berufsberatung. BERUF AKTUELL erscheint einmal jährlich.



www.abi.de

... gibt Antworten auf alle Fragen rund um Studium, Ausbildung und Beruf mit spannenden Reportagen und Hintergrundberichten.



www.studienwahl.de

... informiert umfassend zu Studiengängen und allen Fragen rund ums Studium.



www.arbeitsagentur.de/Studiensuche

Hier sind alle Studiengänge aufgeführt.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

... ist eine Datenbank, in der alle Ausbildungs- und Studienberufe ausführlich beschrieben werden.



www.check-u.de

Hier kannst du mit Hilfe von psychologischen Testverfahren deine Kompetenzen, Interessen sowie berufliche Vorlieben ermitteln und dazu passende Studienfelder und Ausbildungsberufe kennenlernen.



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

www.arbeitsagentur.de/bildung/studium

... hier erhältst du unter anderem Informationen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Studium bieten.

www.berufsfeld-info.de/abi

Willst du wissen, welche Möglichkeiten du mit einem Studium hast? Informiere dich, wie die Arbeitswelt nach dem Studium aussehen kann.

www.berufe.tv

... gibt mit über 600 Filmen zu einzelnen Berufen Einblicke in viele Berufsbereiche.

www.zav.de

... informiert über Ausbildung, Studium und Arbeit in zahlreichen europäischen Ländern und weltweit.



Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

www.arbeitsagentur.de

Unter "Schule, Ausbildung und Studium > Downloads > Weitere Downloads" kannst du Broschüren, Flyer und andere Medien der Bundesagentur für Arbeit kostenlos als PDF herunterladen.

www.planet-beruf.de

Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ hilft dir, dich Schritt für Schritt auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Du findest hier typische Fragen, Checklisten und Videos.



www.arbeitsagentur.de/download-center

Hier kannst du dir die Berufsfeldübersichten herunterladen. Diese bieten geordnet nach Berufsfeldern einen Überblick über alle zugeordneten Berufe.



Hilfreiche Adressen

Ausbildungsberatung der Kammern

Handwerkskammer
für München und Oberbayern
Herr Hubert Bachmeier
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Telefon: 089 5119-227
E-Mail: hubert.bachmeier@hwk-muenchen.de
Web: www.hwk-muenchen.de

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern
IHK-Geschäftsstelle Mühldorf
Herr Michael Rumpff
Töginger Straße 18d
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 90178-12
E-Mail: Michael.Rumpff@muenchen.ihk.de
Web: www.muenchen.ihk.de

Ausland / Jobs und Praktika

Jugendinformationszentrum München (JIZ)
Eurodesk - Partner
Sendlinger Straße 7 (im Innenhof)
80331 München
Telefon: 089 55052150
E-Mail: info@jiz-muenchen.de
Web: Termine: www.jiz-muenchen.de/auslands-beratung
Infos: www.rausvonzuhause.de

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung
ZAV Virtuelles Welcome Center
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Telefon: 0049 228 713 1313
E-Mail: zav@arbeitsagentur.de
Web: www.zav.de

Infomaterialien zum Thema Ausland sind auch in der Themeninsel International im BiZ erhältlich.

Bundesfreiwilligendienst

Bundesamt für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben
Von-Gablenz-Straße 2-6
50679 Köln
Telefon: 0221 3673-0
E-Mail: service@bafza.bund.de
Web: www.bundesfreiwilligendienst.de

Bundespolizei

Bundespolizeiakademie
Einstellungsberatung München
Postfach 400712
80797 München
Telefon: 089 12149-3939
E-Mail: eb.muenchen@polizei.bund.de
Web: www.komm-zur-bundespolizei.de

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Informationen im Internet: www.foej-bayern.de

Bund der Deutschen Katholischen
Jugend (BDKJ)
Landesstelle FÖJ-Referat
Landwehrstraße 68
80336 München
Telefon: 089 532931-25
E-Mail: foej@bdkj-bayern.de
Web: www.bdkj-bayern.de

Evangelische Jugend in Bayern (EJB)
FÖJ-Referat
Stadtparkstrasse 8
91788 Pappenheim
Telefon: 09143 604-60
E-Mail: info@foej.ejb.de
Web: www.ejb.de

Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN)
FÖJ-Referat
Schmiedwegerl 1
81241 München
Telefon: 089 159896-50
E-Mail: foej@jbn.de
Web: www.jbn.de

Freiwilliges Soziales Jahr

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)
Winzererstraße 9
80797 München
Telefon: 089 1261-01
E-Mail: Poststelle@stmas.bayern.de
Web: www.fsj.bayern.de

Auf der genannten Homepage befindet sich neben umfassenden Informationen rund um das FSJ eine aktuelle Liste mit den Adressen aller FSJ-Träger in Bayern.

**Aus folgenden Einsatzfeldern werden in Bayern Einsatzplätze angeboten:
FSJ als Jugendfreiwilligendienst in Bayern unter anderem in Einrichtungen für**

- kranke Menschen
- Senioren/ alte Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Kinder und Jugendliche
- Menschen mit psychischer Erkrankung
- Bildungseinrichtungen
- Ambulante Dienste/ Sozialstationen
- Einrichtung des Rettungswesen
- Weitere

Außerdem gibt es Einsatzplätze

- im Sport
 - in der Kultur
 - in der Denkmalpflege
- Einsatzplatzsuche unter www.fsj.bayern.de bei "Finde deine Einsatzstelle"

Hilfreiche Adressen

Polizei Bayern

Polizeipräsidium Oberbayern Süd
Einstellungsberatung
Frau Claudia Fieseler
Am Wasserturm 5
84453 Mühldorf am Inn
Telefon: 08631 3673-118
E-Mail: einstellungsberatung-traunstein
@polizei.bayern.de
Web: www.mit-sicherheit-anders.de

Polizeipräsidium Oberbayern Süd
Einstellungsberatung
Frau Stefanie Berchtold
Eugen-Rosner-Straße 52
83278 Traunstein
Telefon: 0861 9873-104
E-Mail: einstellungsberatung-traunstein
@polizei.bayern.de
Web: www.mit-sicherheit-anders.de

Wehrdienstberatung

Karriereberatung der Bundeswehr

Beratungsbüro der Bundeswehr Deggendorf
Graflinger Straße 83
94469 Deggendorf
Telefon: 0991 203-274
E-Mail: Karrbbdeggendorf@bundeswehr.org
Web: www.bundeswehrkarriere.de

**Nach telefonischer Terminabsprache sind
auch Beratungen im Rathaus Eggenfelden,
Zimmer 49, Rathausplatz 1
(i.d.R. jeden 3. Donnerstag im Monat
von 15:00 - 19:00 Uhr) möglich.**

Karriereberatung der Bundeswehr
Beratungsbüro Bad Reichenhall
Heilingbrunnerstraße 2
83435 Bad Reichenhall
Telefon: 0800 9800880
E-Mail: KarrBBBadReichenhall
@bundeswehr.org
Web: www.bundeswehrkarriere.de

**Nach telefonischer Terminabsprache mit
dem Beratungsbüro Bad Reichenhall sind
auch Beratungen im BiZ Altötting möglich.**

Zolldienst Bayern

Hauptzollamt Rosenheim
Frau Pamela Oberrauch
Münchener Straße 51
83022 Rosenheim
Telefon: 08031 3006-1150
E-Mail: ausbildung.hza-rosenheim
@zoll.bund.de
Web: www.zoll.de

Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum

Persönliche Anmeldung am Standort

Agentur für Arbeit Traunstein

Chiemseestraße 35
83278 Traunstein

Agentur für Arbeit Berchtesgadener Land

Bahnhofstraße 22
83435 Bad Reichenhall

Agentur für Arbeit Altötting

Gabriel-Mayer-Straße 8a
84503 Altötting

Agentur für Arbeit Mühldorf am Inn

Am Kellerberg 11
84453 Mühldorf am Inn

E-Mail-Adresse (für alle Standorte)

Traunstein.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Telefonische Anmeldung über:

0800 4 5555 00

oder online über

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung>

In den BiZen Traunstein und Altötting könnt ihr euch ebenfalls für einen Termin mit der Berufsberatung anmelden. Einfach den Anmeldebogen im BiZ ausfüllen, die BiZ-Teams leiten diese dann direkt weiter.

Wo finde ich meine Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum

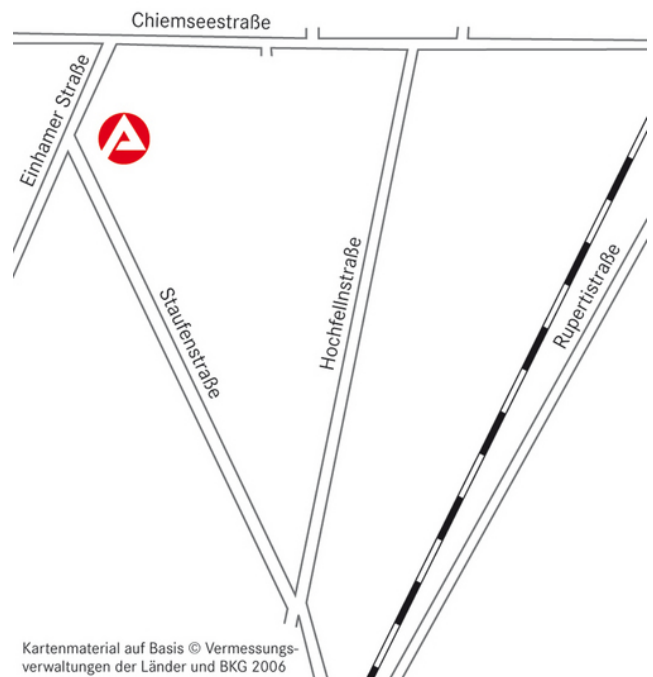
BIZ Agentur für Arbeit Traunstein

Chiemseestraße 35
83278 Traunstein
Telefon:
0861 703-210
Email: Traunstein.BiZ@arbeitsagentur.de
Web: www.arbeitsagentur.de/traunstein

Öffnungszeiten BIZ Traunstein

Mo 08:00 - 12:30 + 13:30 - 15:30 Uhr
Di 08:00 - 12:30 + 13:30 - 15:30 Uhr
Mi 08:00 - 12:30 Uhr
Do 08:00 - 12:30 + 13:30 - 16:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:30 Uhr

Das BiZ ist ca. 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof Traunstein entfernt. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Agentur für Arbeit. Fahrpläne findest du hier: www.traunstein.com/buerger-verwaltung/oeffentlicher-nahverkehr-oepnv



BIZ Agentur für Arbeit Altötting

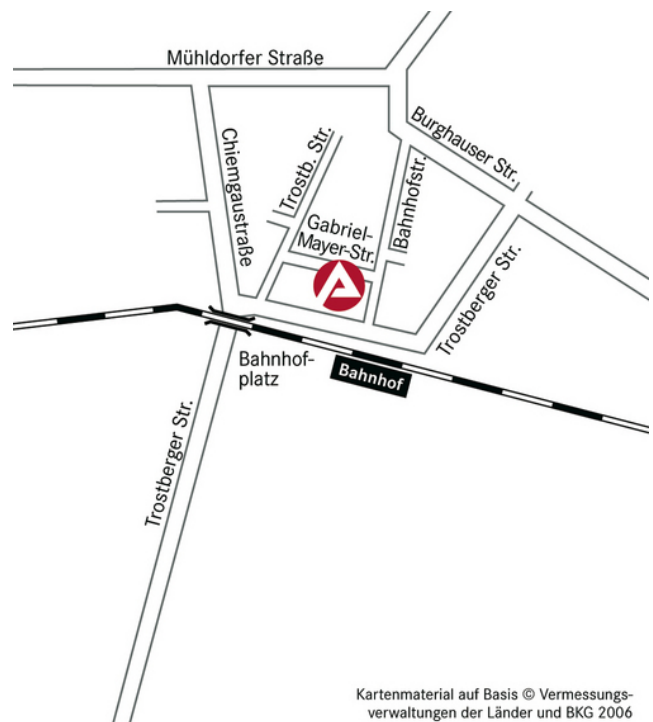
Gabriel-Mayer-Straße 6-8
84503 Altötting
Telefon:
08671 986-222
Email: Altoetting.BiZ@arbeitsagentur.de
Web: www.arbeitsagentur.de/traunstein

Öffnungszeiten BIZ Altötting

Mo 08:00 - 12:30 + 13:30 - 15:30 Uhr
Di 08:00 - 12:30 Uhr
Mi 08:00 - 12:30 + 13:30 - 15:30 Uhr
Do 08:00 - 12:30 + 13:30 - 16:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:30 Uhr

Das BiZ ist nur 2 Minuten Fußweg vom Bahnhof und ZOB Altötting entfernt.

Fahrpläne findest du hier: www.lra-aoe.de/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung/Verkehrswesen-allgemein



Herausgeberin

Agentur für Arbeit Traunstein
Berufsinformationszentrum
Altoetting.BIZ@arbeitsagentur.de
Traunstein.BIZ@arbeitsagentur.de

Redaktion

Verantwortlich für die lokalen Informationen
Agentur für Arbeit Traunstein
Claudia Mayrhofer
Technische Erstellung, Grafik und Druckvorstufe
über BA-MediaNet

Redaktionsschluss: Juli 2020
Ausgabe: 2020/2021

Gesamtkoordination in Bayern:
Almuth Th. Fabian
Fachbereich Jugendliche der Regionaldirektion Bayern

Gewährleistungsausschluss/Haftungsausschluss
Alle Angaben in dieser Schrift wurden sorgfältig erhoben.
Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann
jedoch – auch wegen der ständigen Veränderungen im
Bildungswesen – nicht übernommen werden.

Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt keine Verantwortung für Links, die nicht zu ihrem Angebot gehören. Sind externe Links genannt, gibt der Inhalt dieser Webseite nur die Auffassung des jeweiligen Webseitenbetreibers wieder und stellt keine Meinungsäußerung von Seiten der Bundesagentur für Arbeit dar, insbesondere macht sich die Bundesagentur für Arbeit den Inhalt dieser Webseite nicht zu eigen.

Druck

Bonifatius-Druckerei
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck von Textpassagen und Bildern oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis:

Wir haben versucht, in dieser Broschüre sowohl die weibliche als auch die männliche Form aufzuführen und in den Textbeiträgen eine geschlechtsneutrale Formulierung zu finden. Wenn uns dies nicht in allen Fällen gelungen ist, bitten wir um Verständnis.



IRGENDWAS MIT TECHNIK?

TYPISCH ICH!

**MACH NICHT IRGENDWAS.
SONDERN DAS, WAS ZU DIR PASST.**

Finde es heraus auf:
www.check-u.de



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.